

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
19 (1893)**

55 (5.3.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1042531](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1042531)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpushälfte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.

Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 55.

Sonntag, den 5. März 1893.

19. Jahrgang.

Der heutigen Nummer unseres Blattes ist eine kleine Broschüre „**Aufklärung über die Militär-Vorlage**“ beigelegt. Wir empfehlen die Broschüre der Beachtung unserer Leser.

### Deutsches Reich.

Berlin, 3. März. Gestern Abend fand im kleinen Speisesaal des königlichen Schlosses bei den kaiserlichen Majestäten zu Ehren der am hiesigen Hofe beglaubigten Botschafter eine Festtafel statt, an welcher sämtliche Botschafter, mit Ausnahme Spaniens, und deren Gemahlinnen, die Militärattachés dieser Staaten, der Reichskanzler Graf Caprivi, der Staatssekretär des Auswärtigen Freiherr von Marschall, der Einführer des diplomatischen Corps Ceremonienmeister Freiherr von Ugedom und die nähere Umgebung der kaiserlichen Majestäten theilnahmen. Nach dem Diner blieb der Monarch noch längere Zeit mit dem Commandanten des Allerhöchsten Hauptquartiers Generalmajor v. Pflessen, den Chef des Militär- und Marineabtheilungs, Generaladjutanten v. Gahle und Admiral à la suite Freiherrn v. Senden-Vibran, sowie dem Geheimen Regierungsrath Schunko vom Ministerium des Innern u. vereint. Während der heutigen Morgenstunden arbeitete der Kaiser zunächst allein. Von Vormittags 10 Uhr ab hörten die Majestäten im hiesigen königl. Schlosse einen Vortrag des Wirkl. Geh. Rathes Prof. Dr. v. Helmholz über atmosphärische Lufterscheinungen. Am Nachmittag trafen der Großherzog von Toskana zu einem mehrtägigen Besuche bei den kaiserl. Majestäten aus Dresden hier ein und stieg im königl. Schlosse ab. Aus Anlaß der Anwesenheit des Gastes fand heute Nachmittag 6 Uhr bei den kaiserl. Majestäten im Schlosse Familienfest statt, an welcher die zur Zeit in Berlin und in Potsdam weilenden Allerhöchsten und höchsten Herrschaften theilnahmen. Am Abend gedachten die Majestäten mit dem Großherzoge von Toskana der Vorstellung im Schauspielhause bezuwohnen.

Der Kaiser besuchte heute Nachmittag das orientalische Seminar, hörte 1/2 Stunde des Professors Gießfeldt Vortrag über die Theorie geographischer Ortsbestimmungen und besichtigte die Prädicationsinstrumente. Die Vorstellung des versammelten Lehrkörpers erfolgte durch den Geheimrath Sachau; die fremdländischen Dozenten waren in ihrer Nationaltracht. Nach 11/4 stündigem Aufenhalte verabschiedete sich der Kaiser mit dem Ausdruck der höchsten Befriedigung.

Berlin, 3. März. Die Militärkommission setzte die Beratung bei § 2 fort. Der Antrag v. Bennigsen's statt 711 Bataillone zu setzen 538 Bataillone und 173 Ersatzbataillone und letztere nur für die Dauer der zweijährigen Dienstzeit zu bewilligen, wird vom Kriegsminister v. Kattenborn und vom Reichskanzler v. Caprivi bekämpft. Abg. Weber erklärt auf den Vorwurf des Abg. Schulenburg, das Centrum wolle die Beratung verschleppen, daß der vom Centrum formulirte Vorschlag nichts enthalten werde, was über die gegenwärtige Präsenzstärke hinausgehe. Abg. Richter findet, daß mit den Erklärungen der Regierung das Schicksal der Vorlage entschieden sei. Es wurde kein Beschluß gefaßt. An die Stelle Bennigsen's ist Abg. Dechelhäuser in die Kommission eingetreten.

Auf eine Einkommensteuerbeschwerde hat das königliche Oberverwaltungsgericht durch Entscheidung vom 16. Januar d. J. angenommen, daß zu den gemäß § 9 Nr. 6 des Einkommensteuergesetzes abzugsfähigen Beiträgen auch die von den Steuerpflichtigen für die Versicherung gegen Unfall bei einer Aktiengesellschaft zu entrichtenden Prämien zu rechnen sind. Mit Rücksicht hierauf ist der Abzug derartiger Prämien in Zukunft unbeanstandet zuzulassen. Die entgegenstehende Verfügung des Finanzministers vom 18. Dez. 1891 tritt außer Kraft.

Wie das „N. Journ.“ meldet, wurden die Bergarbeiterführer Ballmann zu 1 Jahr, Kaiser zu 4 Monaten und Wöber zu 1 Monat Gefängniß wegen Aufreizung zum Streik in Bergarbeiter-Versammlungen verurtheilt.

Berlin, 3. März. Die Arbeiterverhältnisse in Kamerun beginnen sich mehr und mehr zu verbessern. Es werden zur Zeit von dem Gouvernement 358 Arbeiter beschäftigt. Hier von sind etwas weniger als die Hälfte eingeführte die übrigen einheimische Eingeborene. Von letzteren sind beim Hafenaufbau verwendet: 62 Balolos, 67 Malimbos, 13 Walovris, 37 Duallös. Von den Balolos werden demnächst weitere hundert erwartet. Die Erdarbeiten des Gouvernements erfahren hierdurch eine große Förderung. Bei der Hinterfüllung der Rahwand werden 192 Arbeiter verwendet.

Kiel, 3. März. Die Arbeit am N.-D.-Kanal bei Königsförde nimmt rüstig ihren Fortgang. Es arbeiten jetzt seit 8 Tagen wieder zwei Bagger und bei günstiger Witterung wird bis zum 1. Mai der ganze Durchstich von Steinwehr bis hinter Königsförde so weit fertig sein, daß die Handelschiffe durchfahren können. Es sollen im Ganzen 600 Mann an den Trockenarbeiten bis zum gedachten Zeitpunkt arbeiten. Die Sechseckter Jahre kommt schon im April in Betrieb. Seit Donnerstag, den 23. d. Mts., arbeitet auch der Sechseckter Nachbagger wieder, nachdem er ca. 3 Monate wegen des strengen Winters still gelegen hat. Er ist während dieser Zeit gänzlich reparirt und wird nun auskahlen bis die ganze Arbeit hier fertig ist, wenn nicht außergewöhnlich feiner Boden angetroffen wird. Die Bankettarbeiten sind auf Loos 11 bald fertig.

Karlshöhe, 2. März. Die Kronprinzessin von Schweden ist heute Nachmittag 4 Uhr nach Italien abgereist. Nach kurzem Aufenthalte in Rom wird die Kronprinzessin sich zu längerem Aufenthalte nach Amalfi begeben. Das Befinden der Kronprinzessin ist sehr befriedigend.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. März. Der Reichstag erledigte heute in bezug händlich kürzer Debatte den Etat für Ostafrika. Abg. Dechelhäuser setzte große Hoffnung auf die Entwicklung dieser Kolonie; er empfahl zur Sicherung des Handels den Bau einer Eisenbahn an der Küste nach Tabora, denn die Karawanen seien jetzt mehr Raub- als Handelszüge und beförderten den Sklavenhandel. Der Reichskanzler Graf Caprivi hielt den Bau einer Eisenbahn für zu kostspielig. Eine Verstärkung der Schutztruppe nimmt er nicht in Aussicht, sondern nur eine bessere Ausrüstung, namentlich mit Bezug auf die Kanonen. Abg. Bamberger war mit der sehr nüchternen Debatte zufrieden, ebenso Graf Hoensbroech. Graf Arnim meinte, daß eine allgemeine Stimmung vorhanden sei, für Ostafrika mehr Geld zu bewilligen. Er hofft, daß Deutschland von dorther einfluß seinen Kaffee und Tabak beziehen könne. Der Etat wurde genehmigt. Morgen gelangt der Postetat zur Verathung.

Berlin, 3. März. Verathung des Postetats. Der Staatssekretär v. Stephan erklärte auf die Anfrage des Abg. Schmidt (frei.), daß eine Heraushebung des Maximalgewichts für einfache Briefe auf 20 Gramm einen Einnahmeausfall von etwa 5 Mill. Mark ergeben würde, weshalb eine Heraushebung angesichts der Finanzlage gegenwärtig nicht angängig sei, wenn die Finanzlage sich bessern und im Weltpostverein sich Stimmung dafür finden sollte wäre er der erste, der die Sache in Angriff nehmen würde. Der Staatssekretär v. Stephan trat im weiteren Verlaufe der Sitzung den Angriffen des Abg. Vollrath (frei.), wegen des Behaltens der Reichspostverwaltung gegenüber den Postassistenten entgegen. Gätte denn die Verwaltung so vieljährig so hervorragendes leisten können, wenn wirklich eine solche Unzufriedenheit unter den Beamten wirklich eine solche Unzufriedenheit herrschte; wegen der Zugehörigkeit zum Assistentenverbande werde Niemand bestraft. Die Assistenten seien erst vor 2 Jahren in ihrem Gehalt aufgebessert worden. Die Reichspostverwaltung werde im Wohlwollen gegenüber den Beamten nicht nachlassen, andererseits aber auch die nötige Disziplin mit allem Nachdruck aufrecht erhalten.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 2. März. Im Abgeordnetenhaus kamen neben der Frage der Verwendung eiserner Schwellen und der Herabsetzung der Löhne der Werkstattarbeiter meist nur lokale Wünsche zur Verhandlung; im Uebrigen wurde der Rest des Eisenbahnetats genehmigt. Morgen steht der Etat der Bergwerksverwaltung auf der Tagesordnung.

Berlin, 3. März. Verathung des Bergwerketats. Im Laufe der Debatte erklärte der Minister v. Berlepsch, das Kohlenyndikat könne nützlich wirken, indem es stabile Preis- und Lohnverhältnisse herbeizuföhre. Der Staat, in dessen Händen die Eisenbahnen seien, könnte einer etwaigen Preistreibelei des Syndikats entgegenreten. Man müsse ruhig abwarten, wie das Syndikat sich entwickle.

### Ausland.

Rom, 2. März. Anläßlich des Geburtstages des Papstes begab sich derselbe zur Entgegennahme des Cardinalscollegiums in den Thronsaal. Cardinal Savoletta drückte die Glückwünsche des Collegiums aus. Der Papst antwortete hierauf, wobei er in herzlichen Worten der glänzenden Festlichkeiten gedachte, welche anläßlich seines Bischofsjubelums namentlich in Rom begangen seien. Dies lasse den Ruhm der Kirche hervortreten und erwecke glücklicherweise neue Hoffnungen. Inmitten solcher Enttäuschungen habe der Instinkt das Volk gelenkt, sich zum gemeinsamen Heile im Schooße der Kirche eng aneinander zu schließen, wo es Rettung finde; dergleiche dränge auch das Volk, an diesem Grunde feste zu halten, ohne den es weder eine Gerechtigkeit, noch eine Grundlage der Ordnung gebe.

Rom, 3. März. Es ist vielfach aufgefallen, daß König Humbert von Italien das fünfzigjährige Bischofsjubelums des Papstes unbeachtet hat vorübergehen lassen. Sein Vater Viktor Emanuel pflegte bei ähnlichen Anlässen stets seinen Glückwunsch zu senden. Man erzählt nun in Rom, König Humbert habe Leo XIII. beglückwünschen wollen, es aber unterlassen, als die Pilger fortwährend den Ruf erhaben: „Es lebe der Papp-König!“

Paris, 2. März. Der Marineminister Kleunier theilte dem Kabinettsrath eine Depesche des Generals Dodds mit, welcher der Ansicht ist, daß so lange König Bezangin nicht vollständig besetzt ist, in Dahomey 15 Compagnien, worunter 7 europäische, stationirt bleiben müssen. Dodds glaubt, daß die dahomeyische Frage erst im Oktober nach der großen Regenzeit endgiltig gelöst werden könnte, dann würde man die Truppen erheblich vermindern können, und die Kosten für die militärische Occupation würden 5 Millionen nicht übersteigen.

Petersburg, 2. März. Wie verlautet, ist dem Reichstage eine Gesetzesvorlage wegen Abschaffung der körperlichen Züchtigung weiblicher Deportirter für Disciplinargerichte zugegangen.

Petersburg, 1. März. Wie „S. T. B.“ meldet, sind durch einen Ukas des Zaren die Namen der Städte Reval und Narwa in den baltischen Provinzen in Rolywan und Zwangorod umgewandelt. — Reval ist die Hauptstadt Estlands und wurde im Jahre 1219 vom Dänenkönig Waldemar II. gegründet. Von Anbeginn an war die Bevölkerung niederländisch. Im Jahre 1346 kam Reval mit Estland durch Kauf in die Hände des deutschen Ordens; im 14. und 15. Jahrhundert spielte es eine

hervorragende Rolle im deutschen Hanfabunde. Narwa liegt zum Theil in Estland, zum Theil im Gouvernement Petersburg. Der Fluß Narwa trennt beide Stadtheile. Die Stadt wurde ebenfalls vom Dänenkönig Waldemar im Jahre 1228 gegründet. Der neue Name Zwangorod ist von der ausschließlich von Russen bewohnten, im Gouvernement Petersburg belegenen Vorstadt entnommen.

Grantzham, 3. März. Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Heinrich von Battenberg sind gestern Nachmittag hier eingetroffen; die außerordentlich zahlreich versammelte Menschenmenge begrüßte die hohen Herrschaften mit enthusiastischen Zurufen. Die Kaiserin und die Prinzessin begaben sich von hier aus zu Wagen nach dem Schlosse Belvoir zum Besuche des Herzogs von Rutland.

### Marine.

Wilhelmshaven, 1. März. Lt. z. S. Berninghaus hat Urlaub bis zum 14. d. M. nach Duisburg angetreten. — Lt. z. S. v. Sibbel hat einen 14tägigen Urlaub nach Sachsen angetreten. — Lt. z. S. Albinus ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Stabsarzt I. Kl. Dr. Behmer und Stabsarzt 2. Kl. Wöble sind zum Fleischschneidern nach Kiel abgereist. — St. M. S. „Fritthof“ ist gestern nach Ablegung der Vorprobenfahrten in den neuen Hafen eingelaufen.

Berlin, 3. März. Dem Geheimen Kabinettsrath Tiffot dt Sanfin und dem Geheimen Rechnungsrath Tettenborn, beide im Reichs-Marineamt, ist der Rothe Adlerorden vierter Klasse, sowie dem Ober-Feuerwerker Wernhardt in der Kaiserlichen Marine, dem Seelootsen a. D. Brenneisen zu Memel und dem Fährmann Borbe zu Milchbude das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

### Solales.

Wilhelmshaven, 4. März. Heute Morgen fand die Vorstellung der Rekruten der II. Werft im Exerziergeschuppen an der Distriktstr. statt. Der Herr Stationschef wohnte derselben bei. — Der Kursus der Fechterschüler, welche auf S. M. Av. „Jagd“ ausgebildet sind wurde heute Morgen durch den Inspektor der II. Marineinspektion beaufsichtigt.

Wilhelmshaven, 4. März. S. M. S. „Kaiserin Augusta“ wird zunächst wieder auf den Probefahrts-Etat gebracht. Die hiesigen z. Z. fehlenden Beute werden in den nächsten Tagen nach Kiel in March gefaßt.

Wilhelmshaven, 4. März. S. M. S. „Carola“ wird erst am 22. März zur Indienststellung bereit sein. Korv.-Kapit. Brinkmann und Mar.-Unt.-Zahlmeister Berthahn lehren vorläufig hierher zurück.

Wilhelmshaven, 4. März. Mit den vier hierher für S. M. S. „Helmbold“ angelangten Kesseln hat die Kaiserl. Werft in Danzig seit ihrem Bestehen den zweihundertsten Dampfessel angefertigt. Dieses Ereigniß ist auch dementsprechend in Danzig feierlich begangen worden, indem der eine von den hier angekommenen Kesseln mit einem künstlerisch gemalten Vorbeertranz und dem deutschen Reichsadler geschmückt und mit folgender Inschrift umgeben worden ist: Kaiserl. Werft Danzig, Nr. 200.

Wilhelmshaven, 4. März. S. M. S. „König Wilhelm“ ist auf Rhede vor Anker gegangen.

Wilhelmshaven, 4. März. S. M. Pzjz. „Brummer“ hat in den Vorhafen verholt.

Wilhelmshaven, 4. März. S. M. Av. „Jagd“ ist gestern Nachmittag 2 Uhr hierher zurückgekehrt und wird heute wieder in See gehen.

Wilhelmshaven, 4. März. S. M. S. „Oldeburg“ hat heute Morgen das Dock verlassen.

Wilhelmshaven, 4. März. Das Uebungsgeschwader wird uns heute oder morgen früh verlassen zum großen Leidwesen unserer Geschäftsleute. Viele von ihnen haben während der Anwesenheit des Geschwaders den erwünschten Aufschwung der Geschäft: erfahren, manche aber haben wiederum in ihren geschäftlichen Beziehungen nicht das Mindeste davon gemerkt, daß ein aus 4 Schiffen bestehendes Geschwader in unserem Hafen überwinterte. Von den Letzteren wird lebhaft Klage darüber geführt, daß auswärtige Schleuderfirmen den hiesigen Geschäftsleuten in wenig aufständiger Weise auf den Geschwadergeschiffen Konkurrenz gemacht haben. In geradezu unverkennbarer Weise sind die Besatzungen von fremden Geschäftsreisenden der Uhren- und Schmuckfabrikbranche beschäftigt worden. Die Reisenden, meist aus Berlin oder Dresden kommend, drängten sich an Bord der Schiffe und suchten dort dadurch Geschäftsverbindungen anzuknüpfen, daß sie den Käufern Uhren und Schmuckgegenstände auf Abzahlung gegen ein sehr mäßiges Angeld — meist 3 Mk. — andboten. Die niedrige Anzahlung stach Manchem in die Augen und über derselben wurde meist vergessen, daß der wirkliche Preis des zu tausenden Gegenstandes — in den meisten Fällen handelte es sich um eine Taschenuhr — das Doppelte und Dreifache desjenigen betrug, für welchen man eine gute und solide Uhr in unseren hiesigen Geschäften erhalten kann. Im Interesse unserer Schiffbesatzungen, welche durch solche Manipulationen der auswärtigen Abzahlungs-geschäfte nicht unerheblich geschädigt werden, möchten wir dringend vor dem Ankauf der von jenen angebotenen, meist minderwerthigen Waaren warnen. Gute und solide Waare ist zu mäßigen Preisen jederzeit in den hiesigen Geschäften zu haben. Auch den Kommandanten der Schiffe machen diese Sorte von Geschäftsreisenden viel Schwierigkeiten, denn sobald ein Käufer mit den vereinbarten Abzahlungsstaten im Rückstande bleibt, führen die Händler sofort Klage beim Schiffskommando und überhäufen dasselbe mit einer Menge von zeitraubenden Arbeiten.

§ Wilhelmshaven, 4. März. Am 7. d. M. findet auf Helgoland eine Solatrevision durch den Intendantur-Rath Anderson statt.

Wilhelmshaven, 4. März. Der vortreffliche Eindruck, welchen Richard Kürschmann vorgestern mit der Recitation von Shakespeares „Macbeth“ hinterlassen, hatte nicht verfehlt, am gestrigen, zweiten Recitationsabend eine größere Anzahl von Besuchern in den Saal des „Prinzen Heinrich“ zu führen. Herr Kürschmann recitirte gestern Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ mit großem Erfolg. Wie oft man auch den blühenden Recitator gehört haben mag, immer fühlt man sich wieder von Neuem angezogen durch seinen klassischen Vortrag und seine durch ein äußerst modulirbares Organ unterstützte erklaunliche Gestaltungsstärke. Bedauerlich und beschämend für unsere künstlerischen Interessen, sonst keineswegs abholde Stadt bleibt es immerhin, wenn ein so hochtalentirter Künstler wie Dr. Kürschmann nur eine verhältnißmäßig kleine Gemeinde von Kunstjüngern um sich zu schaaren vermag, weil er es — und wohl nicht mit Unrecht — verschmäht, die plumpe Mitwirkung der gleichenden Melame zu Hilfe zu nehmen. Demen, die ihn gehört, wird Richard Kürschmann stets ein willkommener Gast sein.

Wilhelmshaven, 4. März. Im I. und II. Bezirk sollen am nächsten Mittwoch, 8. März, Neuwahlen von Kirchenvorstehern vorgenommen werden u. z. für den I. Bezirk Nachmittags 4 Uhr im Kaiserjaal (Thomas) und für den II. Bezirk Nachmittags 5 Uhr im Rathmanns Gasthof. Mit Rücksicht auf die einschneidenden Fragen (Neubau einer Kirche, Einberleiung der Nachbargemeinden usw.), welche in nächster Zeit an den Kirchenvorstand herangetragen werden, wäre es recht wünschenswerth, wenn die Theilnahme an den Wahlen lebhafter wäre, als in früheren Jahren.

Wilhelmshaven, 4. März. Herr Polizeinehmer Brüdner wird am 1. April von hier nach Holteln veretzt.

Wilhelmshaven, 3. März. (Schöffengericht). Vorsitzender Herr Amtsrichter Krupf, Schöffen die Herren Kaufmann Hüskmann von hier und Bäckermeister Dauwe aus Neustadt-Gödens, Amtsanwalt Herr Graf von Lüttichau, Protokollführer Herr Amtsgerichts-Assistent Woblrath. Verhandelt wurde 1) gegen den Arbeiter O. wegen Betrugs. Derselbe wurde zu zwei Wochen Haft verurtheilt; 2) gegen die unberechtigte B. wegen Uebertretung des § 361, 6 St. G. B. Das Urtheil lautete auf 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde; 3) gegen die 38jährige Ehefrau S. wegen derselben Uebertretung. Das Strafmaß wurde gleichfalls auf 4 Wochen Haft bemessen. Auch wurde die Verurtheilte wegen Fluchtverdachts sofort verhaftet; 4) gegen die Schlichtergesellen K. und S. Dieselben hatten auf der Moonstraße eine fremde Pferdebede, vor welcher ihr Pferd gesteht war, aufgehoben und mit nach Hause genommen; am nächsten Tage vergaßen sie von ihrem Funde der Polizei Mittheilung zu machen. Einige Tage später bemerkte ein hiesiger Hotelkutscher, der die Bede verloren hatte, diese bei dem von den Schlichtergesellen bedienten Pferde. Die Angeklagten wurden von der wider sie erhobenen Anschuldigung der Fundunterbringung kostenlos freigesprochen; 5) gegen den früher hier wohnhaften Schuhmachergehilfen B. Derselbe hatte im vorigen Herbst, als der Schuhmacherstreik hier ausbrach, in der Wohnung seines früheren Brotherrn L. aus Bosheit eine Fenster Scheibe mit dem Fuße eingestoßen. Das Gericht erkannte ihm hierfür eine dreitägige Gefängnißstrafe zu. Von der Anrechnung der Untersuchungshaft wurde abgesehen; 6) gegen das 17jährige Dienstmädchen W. Dasselbe war ohne Grund im November und dann Ende Dezember seiner Dienstherrschaft unter Zurücklassung der ihm gehörigen Sachen entlassen. Später lehrte sie zurück, schlich sich zu ihrer Kammer, öffnete dieselbe mit einem fremden Schlüssel und entfernte heimlich ihren Koffer. Das Mädchen erhielt eine Strafe von 10 Mk., an deren Stelle 2 Tage Haft treten. Die Strafe war deshalb so milde ausgefallen, weil die Angeklagte bisher noch nicht bestraft war; 7) gegen den Scheerenstecher A. wegen Hausfriedens ohne Gewerbeschein. Das Erkenntniß lautete auf 12 Mk. Geldbuße ev. 4 Tage Haft; 8) gegen den Kaufmann B. von hier wegen Zollhinterziehung. Derselbe hatte am 12. Oktober v. J. von der Menagecommission des an der Kohlenbrücke liegenden Panzereschiffes „Friedr. d. Große“ alte Fastagen (360 Säcke und 32 Fässer) gekauft, ohne dieselben zu verzollen. Als er mit der Ladung vor seinem Hause angelangt war, forderte ihn ein Zollnehmer auf, die zollpflichtigen Sachen zu verzollen. Da sich B. weigerte, dieser Aufforderung nachzukommen, beschlagnahmte der

Beamte die ganze Ladung und ließ dieselbe, da das Zollamt bereits geschlossen war, nach der Abfertigungsstelle am Bahnhof führen. Die Provinzialsteuerdirektion zu Hannover erließ infolge dessen einen Strafbefehl in Höhe von 235 Mk. gegen B., der hiergegen die gerichtliche Entscheidung anrief. Da der Zahlungseifer, mit welchem B. s. Z. den Kauf geschlossen, nicht geladen war, mußte die Verhandlung bezugs Ladung desselben verlagert werden; 9) gegen den Zimmermann und Kolonialwaarenhändler P. von hier. Derselbe hatte in seinem Laden mehrfach Bier ausgekänkt, ohne im Besitz einer Schankerlaubnis zu sein und ohne das Gewerbe zur Steuer angemeldet zu haben. Er wurde deshalb in die niedrigste Strafe von 48 Mk. genommen.

Wilhelmshaven, 4. März. Die mündliche Reifeprüfung am hiesigen k. n. l. Gymnasium wird nächsten Montag und Dienstag stattfinden.

Wilhelmshaven, 4. Febr. In Sachen der Motorbootsverbindung von hier nach Aurich-Emden findet heute Abend in Emden eine Generalversammlung der Interessenten statt, an der wie wir hören, auch einige Herren von hier theilnehmen.

Wilhelmshaven, 4. März. Der Radfahrer-Verein „All Hell“ hielt gestern im Saal der „Burg Hohenzollern“ ein großes Gala-Radfahrerfest ab, das recht gut besucht war. Die Einzelaufführungen wie die Ensembles zeugten von vielem Fleiß und großer Gewandtheit. Insbesondere wurden die beiden jüngsten Mitglieder für ihre brillanten Leistungen häufig applaudirt.

Wilhelmshaven, 4. März. Die gestrige zweite Vorstellung im Circus Kolzer bestätigte in allen Punkten das am ersten Abend gewonnene günstige Urtheil. Jede einzelne Nummer des vielfältigen Programms wurde exakt durchgeführt und mit rauschendem Beifall ausgezeichnet. Eine ganz besondere Leistung bot Herr Direktor Kolzer mit seinen vier dressirten Schimmeln, sowie einem dressirten Wallach, welcher nicht endenwollenen Applaus hervorrief. Nicht minder gefiel der von Herrn Antony in der hohen Schule gekittene Trakehner-Hengst. Sehr schwierige Evolutionen zu Pferde führten der Voltigeur Mr. Buffalo und der Foksepreiter Charles aus. Auch Fr. Käthchen in ihren Grotesktouren und Fr. Effe als Blumenmädchen zu Pferde boten Vortreffliches. Dazwischen probirte sich ein Drahtkünstler und ein Kugelspieler, welche gleichfalls erstaunliches leisteten. Die waghalsigen Saltomortales des Herrn Dubsky auf dem Tanzselle, wobei dieser ohne Balancirpfege arbeitete, erregten mit Recht allgemeines Entzücken. Viel Anziehung zum Lachen gab besonders wieder „August“, sowie die Clowns. Der Besuch war erfreulicherweise ein recht guter.

Wilhelmshaven, 4. März. In der vergangenen Nacht wurden in der Pariserwohnung des Moonstr. 3 belegenen Hauses 3 große Fenstergehäusen muthwillig zertrümmert. Es wäre endlich einmal an der Zeit, daß solchen Vohhetten ein Ende gemacht würde.

Wilhelmshaven, 4. März. Vom heutigen Tage ab ist bei dem Schreibmaterialienhändler Traugott in Tonndelch eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen eingerichtet.

Wilhelmshaven, 4. März. Die auf Wunsch des Reichskanzlers von Seiten der Unterrichtsverwaltung veranstaltete Sammlung für die Weltausstellung in Chicago ist nunmehr so gut wie vollständig zur Verwendung gebracht. Die betreffenden Gegenstände, welche ein Bild von dem höheren wie dem Volksschulunterrichtswesen in Preußen geben sollen, sind in über 200 Stücken verpackt worden.

Wilhelmshaven, 2. März. Nach dem Tode des Abg. Tannen, der im Vereine mit dem Landtagsabgeordneten Streuge Dürriesland im hannoverschen Provinziallandtage vertrat, erhebt der Regierungs-Bezirk Osnabrück, dem bisher nur ein Vertreter zuzufand, Anspruch auf das durch Tod erledigte Mandat des Abg. Tannen und begründet seine Forderung damit, daß der Reg.-Bez. Aurich hinter dem Reg.-Bez. Osnabrück an Größe bedeutend zurückstehe. Auf die Entscheidung in dieser Sache wird man gespannt sein dürfen.

Wilhelmshaven, 4. März. In dem gestern veröffentlichten Aufsatz über das Militärpensionsgesetz heißt es in Art. 2 Abs. 3 die „Einkommensgrenze“ u. Es muß natürlich richtig heißen die „Einkommengrenze“.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

Feber, 3. März. (Gerichtliche Verkäufe.) Im geistlichen Verkaufstermin wurde die Besitzung Mooshütte bei Feber für

12 000 Mk. an Altkar Gerdes zu Feber verkauft. — Für das theils dem Bleihändler L. C. Josefs und theils zur Konkursmasse des Bleihändlers J. C. Josefs zu Feber gehörende, hies. belegene Wohnhaus mit Stall und Garten bot im geistlichen dritten Verkaufstermin der Maireurmeister G. F. A. Barfels zu Feber 10 100 Mk. Der Zuschlag wurde ausgesetzt, wird jedoch voraussichtlich auf dies Gebot ertheilt werden.

**eingesandt.**

Wilhelmshaven, 4. März. Die bevorstehenden Kirchenvorsteher-Neuwahlen veranlassen uns, unsere evangelischen Mitbürger aufmerksam zu machen, daß in unserer Gemeinde ca. 800 Reformirte wohnen, von denen zwar Kirchensteuer erhoben, für die als Reformirte wir bislang aber nichts gethan haben. Bei Gründung der Kirchengemeinde nahm man soweit Rücksicht auf sie, daß man wenigstens einen Reformirten in den Kirchenvorstand wählte. Dieses Mitglied ist aber schon vor 8 Jahren von hier verzogen und nicht ersetzt worden. Da nun auch der Bau einer neuen Kirche nahe bevorsteht, wird man es billigen, wenn die Reformirten den Wunsch nach Vertretung im Kirchenvorstand hegen. Eine geeignete Persönlichkeit wird sich leicht finden, da wir Reformirte hier in allen Lebensstellungen treffen: unter den Medizicnern, Apothekern, Juristen, Philologen, Geschäftsleuten pp. R.

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven**

vom 25. Februar bis 3. März 1893.  
Geboren: Ein Sohn dem Torpedo-Feuermeister Mann, Marine-Zahlmeister Schmidt; eine Tochter dem Arbeiter Wilms, Bantemitter Fagemeier, Feuermeister Schwabegg, Feldwebel Siebert, Schneider Otten.  
Aufgeboren: Arbeiter Meier und A. K. A. Fasel, Beide zu Kiel, Oberfeuerwachtmeister Schmidt hier und A. E. W. Brand zu Barel, Schlosser Doole hier und E. K. Reichowich zu Mettersdorf, Maschinenchloffer Klenker zu Geppens und A. P. K. Krabmann zu Hoffhausen, Techniker Kruse und D. P. C. Hoepfner, Beide hier, Sattler und Tapezierer Kramen hier und F. W. S. W. Stange zu Bremerhaven.  
Eheschließungen: Maschinenführer Bahr und W. A. Uena, Beide hier, Intendantur-Sekretär Faust und A. W. Wachsmauth, Beide hier.  
Geboren: Obermatrose Topel, 23 J. alt, Tochter des Schmieds Bogante, 8 Mt. alt, Arbeiter Friedr. 67 J. alt, Sohn des Kupferschmieds Schroeder, 6 J. alt, Tochter des Kesselschmieds Estfen, 2 J. alt.

**Kirchliche Nachrichten.**

Am Sonntag Oculi.  
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marinekaplansparrer G. Wedel.  
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Luc. 11, 14—28. Beichte und Abendmahl, die Beichte beginnt um 9 Uhr.  
Fahns, Pastor.  
Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Prüfung der Confirmanden.  
Am nächsten Donnerstag findet im Anschluß an den Passions-Abendgottesdienst Beichte und Hl. Abendmahl statt. Anmeldungen bis Mittwoch Abend in der Pastorei erbeten.  
Hilfsprediger Heimberg.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 1 1/2 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Lindner, Prediger.

**Metereologische Beobachtungen**

Beobachtungs-		Baromet.		Therm.		Wind- u. Wetter.		Niederschlag.	
Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 Reducirt.)	Baromet. (auf 0 Reducirt.)	Therm. (in der Luft)	Therm. (in der Luft)	Windrichtung	Windstärke	Wetter	mm
März 3.	2h Mittags	769.5	769.5	3.6	3.6	SW	7	0	—
März 3.	8h Abds.	772.0	772.0	0.4	0.4	SW	3	0	—
März 4.	4h Mittags	770.8	770.8	0.0	0.0	SW	3	10	ci, ci-str

**Privatbedarf in Herren- u. Knaben-Stoffen.**

Cheviots, Kammgarn, Tuche und Buckin, à Mk. 1.75 Bfg. per Meter, versenden in einzelnen Metern an Febermann das Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster zu welcher Auswahl bereitwillig franco in's Haus.

**Submission.**

46 Stück Musikinstrumente, welche für Bordkapellen nicht mehr verwendbar sind, sollen am 24. März d. J., 10 Uhr Vorm., meistbietend verkauft werden.

Die Instrumente lagern auf der Musikammer der II. Matrosen-Abtheilung — Hafentor — und können täglich zwischen 11 und 12 Uhr daselbst besichtigt werden.

Veriegelte Offerten mit der Aufschrift „Angebot auf Musikinstrumente“ sind bis zum 20. März dem unterzeichneten Kommando einzureichen.

Wilhelmshaven, 1. März 1893.

**Kommando der II. Matr.-Div.**

**Seepolizei-Verordnung,**

betreffend

Verbot des Passirens, Kreuzens, Ankers u. von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiet.

Vom 5. bis 8. April d. J. findet eine Minenübung der II. Matrosen-artillerie-Abtheilung auf der Jade statt und zwar täglich von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Die Uebungsfläche ist wie folgt begrenzt:

- a. im Norden durch eine rw. O. W. durch Tonne 19 gehende Linie,
- b. im Osten durch das Solthörner Watt,
- c. im Süden durch eine rw. O. W. durch Tonne 20 gehende Linie,
- d. im Westen durch 2 gelbe Faßtonnen mit rothen Fahnen.

Das Gebiet kennzeichnet sich außerdem dadurch, daß nordwärts oder südwärts davon in der Regel zwei Minenprähme mit 4 Lademaßen und einem Signalmast verankert liegen.

Die unter d. genannten Seezichen sind von einkommenden Fahrzeugen an Bord, von auslaufenden an Steuerbord zu lassen.

In dem Vorstehendes hiermit bekannt gemacht wird, wird gleichzeitig auf Grund des § 2 des Gesetzes, betreffend die Reichskriegshäfen, vom 19. Juni 1883 — R.-G.-Bl. Fol. 105, Nr. 1493 — das Passiren, Kreuzen, Anker u. von Schiffen und Fahrzeugen jeder Art in dem Sperrgebiet bis zu dem oben bezeichneten Termin (8. April) verboten. Zur Durchführung vorstehenden Verbotes sind die meistens bei dem Sperrgebiet sich aufhaltenden Minenleger bestimmt. Den Anordnungen derselben ist sofort und unbedingt Folge zu leisten. Ebenso sind die von der Küste aus durch Signal gegebenen Befehle sofort zu befolgen. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 2 des vorgenannten Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wilhelmshaven, den 12. Jan. 1893.

**Valois,**  
Vize-Admiral und Stationschef.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, 3. März 1893.

**Der Hilfsbeamte**

des Königl. Landraths.

**Bekanntmachung.**

Behufs Neuwahl dreier Mitglieder des Schulvorstandes und de-en Ersatzmänner sind für den 1. und 2. Bezirk, die sich mit den entsprechenden Bürger-vorsteher-Wahlbezirken decken, neue Wählerlisten aufgestellt. Dieselben werden vom 6. bis 13. d. Mts. zur Einsicht der Schulgemeinde-Mitglieder in der Registratur des Rath-

hauses öffentlich während der Dienststunden ausgelegt.

Etwalge Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Wählerlisten sind in der oben bezeichneten Frist schriftlich bei uns anzubringen.

Wilhelmshaven, den 3. März 1893.

**Der Schulvorstand.**

In dem Fr. Beder'schen Konturfe soll die Schlussvertheilung erfolgen. Bei einer verfügbaren Masse von 3596.07 Mk. sind zu berücksichtigen 72.80 Mark bevorrechtigte und 16599.21 Mark Forderungen ohne Vorrecht.

**Dr. Balke,**

Konturverwalter.

In dem J. Noeste'schen Konturfe soll, nachdem bereits 40% vertheilt sind, die Schlussvertheilung erfolgen. Bei einer verfügbaren Masse von 1945.58 Mk., von welcher noch etwalge Gebühren für die Mitglieder des Gläubigerausschusses zu berichtigen sind, sind 25826.74 Mk. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

**Dr. Balke,**

Konturverwalter.

**Verkauf.**

Im Auftrage des Heizers Johann uden Wäseler zu Neubremen soll ich dessen zu Schaarbeich belegenes, zu 2 Wohnungen eingerichtetes

**Haus**

nebst einem 32 ar 72 qm großen Gemüsegarten zum Antritt auf Mal d. J. verkauft.

Termin zum Verkaufe unter der Hand wird auf

**Freitag, den 10. d. Mts.,**

**Abends 6 Uhr,**

in Wittme Seelen's Wirthshube zu Schaar angelegt.

Reuende, 3. März 1893.

**H. Gerdes,**

Auctionator.

**Verkauf.**

Für betr. Rechnung werde ich

**Montag, den 6. d. M.,**

**Nachm. 2 Uhr auf,**

im Kleinen Saale an der Reuendstraße öffentlich gegen Vanzahlung verkaufen:

- 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank,
- 2 Sopha, 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Bettstelle mit Matratze,
- 1 Glaschrank, 2 Tische, 3 Rohrstühle, 1 Kohlenkasten, 2 Waschtische, Porzellan und Küchengeräth, 1 1/2 Mille Cigaren,
- Kolonialwaaren aller Art und was sich mehr vorfindet.

Wilhelmshaven, 3. März 1893

**H. P. Harms.**

**Verkauf.**

Der Landgebäude Johann Schmidt zu Feldhausen, bei Feldmühle, läßt am

**Dienstag, den 14. März d. J.,**

**Nachm. 1 Uhr auf,**

mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

**1 kräftiges**

**Arbeitspferd,**

10jährig,

1 fähre Kuh,

1 sog. wantiedige Kuh,

1 ausgezeichnet. Enterebeest,

1 fettes Schwein,

3 Hühner u. 1 Hahn,

ferner:

allerlei Landwirthschafts- und Hausgeräthe, eine Quantität Heu und Stroh, ca. 100 Scheffel Kartoffeln, mehrere Haufen Kuz- und Brennholz, eine Quantität Torf, 30 bis 40 Ruthen Moor zum Torfstiche und was sich weiter vorfindet.

Kaufstehhaber werden eingeladen.

Feber, 24. Februar 1893.

**A. Tiemens.**

Zu vermieten

zum 1. Mal eine schöne Unterwoh-

nung, 4 Räume.

Grenzstr. 48.

**E. 5räum. Stagenwohnung**

auf sofort oder 1. Mal und eine Oberwohnung zum 1. Mal zu vermieten. Hismarktstr. 20, am Park.

Zu vermieten

für 108 Mk. jährlich.

Kopperhöfen Nr. 7.

### Zu vermieten

zum 15. März oder 1. April eine freundl. möbl. **Stube** nebst Schlafstube.  
Dorfstr. 31, Bothringen.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Unteroberwohnung**,  
Separateingang, an ruhige Bewohner  
zum Preise von 135 Mk.  
Tomndelch 10.

**Zu vermieten**  
zwei kleine **Unteroberwohnungen** zu  
April und Mai d. J.  
**Geiler**, Tomndelch 18.

**Zu vermieten**  
auf Mai eine **Bräumige Oberwoh-**  
**nung** mit Bodenkammer, Keller und  
Stall.  
**Wihl. Harms**,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 22, ob. r.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Bräumige Unter-**  
**wohnung**.  
**J. Klar**, Ulmenstr. 17, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai zwei **Oberwohnungen**.  
**G. Mengel**,  
Altendelchweg Nr. 3.  
Dasselbst zwei Bauplätze zu verkaufen.

**Zu vermieten**  
zu Mai eine **schöne Oberwohnung**  
und **Parterrewohnung** nebst Zu-  
behör.  
**C. Nieß**, Bismarckstr. 47.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **4räumige Wohnung**,  
part., nebst Zubehör an der Wilhelmshavenerstr.  
**Satann**.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Oberwohnung**  
zum Preise von 150 Mk.  
**W. Wende**, Tomndelch 11.

**Zu vermieten**  
eine möblierte **Stube** auf sofort.  
Neuhavens, Müllerstr. 2.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **ger. Unteroberwohnung**.  
Grenzstr. 53, oben.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **abgeschl. Stagen-**  
**wohnung**, 4 Stuben, Küche mit  
Wasserleitung, Kammer mit Zubehör.  
Preis 490 Mk.  
Näheres Bahnhofsstr. 1.

**Zu vermieten**  
eine **Oberwohnung** auf sofort oder  
später.  
Grenzstraße 37.

**Zu vermieten**  
zum 15. ds. Mts. ein **großes, freundl.**  
**möbl. Zimmer** mit separat. Eingang  
Augustenstr. 2, 1 Tr. r.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Unteroberwohnung**.  
Grenzstraße 47.

**Zu vermieten**  
eine **Oberwohnung**.  
Tomndelch 32.

**Zu vermieten**  
ein möbliertes **Zimmer** an 2 Personen  
zum 15. März oder später.  
Kaiserstr. Nr. 75,  
in der Nähe des neuen Hafens.

**Zwei Wohnungen**  
zum 1. Mai **zu vermieten**.  
Altestraße 2a

**Zu vermieten**  
eine kleine **Oberwohnung** verl.  
Güterstr. 15.  
Zu erfragen bei  
**A. Gapte**, Grenzstr. 50.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **kleine Oberwohnung**  
an 1 oder 2 Personen.  
**A. Frerichs**,  
verl. Güterstr. 19, Seitenang., 1 Tr.

**Ein Garten**  
oder ein **Stück Land**, in der Nähe  
der Kronprinzenstraße oder Friedrichs-  
straße, wird zu **pachten** gesucht.  
Anerbietungen bittet man in der  
Exped. d. Bl. abzugeben.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine geräumige **Unter-**  
**wohnung** und **Oberwohnung**.  
**Tarls**,  
Bant, Adolfsstraße 9.

**Zu vermieten**  
**1 Stagenwohnung**, Marktstraße 31,  
im Preise von 330 Mk., zum 1. Mai.  
Näheres Augustenstr. 6.

**Eine Wohnung**  
zum 1. Mai **zu vermieten**.  
Karlstraße 6, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
ein freundliches **Zimmer** für einen  
jungen Mann.  
Bant, Adolfsstraße 5.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **4 räumige Stagen-**  
**Wohnung** mit Zubehör.  
**S. Tobben**,  
Tomndelch, Schmidtstraße 4.

**Zu vermieten**  
**1 Wohnung**, 4 Räume nebst Zu-  
behör, zum 1. Mai. Preis 210 Mk.  
**Hud. Bruns**,  
Bismarckstraße Nr. 36 c.

**Zu vermieten**  
eine ger. freundl. **Wohnung** mit allen  
Bequemlichkeiten zum 1. Mai zum Preise  
von 400 Mk. pro Jahr.  
**Blisse**, Wierstraße 6.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai d. J. **2 Unterwoh-**  
**nungen** und **1 Oberwohnung** am  
Tomndelch.  
**H. Reiners**,  
**Heppens**.

**Zu verkaufen**  
eine **Ladeneinrichtung** für Colonial-  
waaren, so gut wie neu, 4 Mtr. lang,  
2 3/4 Mtr. hoch, Treisen 4 Mtr. lang  
und 3/4 Mtr. breit, Real 3 1/3 Mtr.  
lang und 2 3/4 Mtr. hoch.  
Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

**2 Wallache**,  
4 und 6 Jahre alt, gute Arbeitstiere,  
hat billig **zu verkaufen**  
**R. W. Weerda Wwe.**,  
Hohewerther Grasshaus  
bei Fedderwarden.

**Zu verkaufen**  
ein großer **Zigerhund**.  
Paustrasse Nr. 44. (Tomndelch).

**Gesucht**  
zum 1. April ein **Knecht** für mein  
Kollah-Beschäft.  
**F. Lange**.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. April ein tüchtiges  
**Dienstmädchen**.  
Frau Niemeyer,  
Güterstr. 11.

**Gesucht**  
ein zuverlässiges **Mädchen** für Küche  
und Hausarbeit auf sofort oder 15.  
März 1893.  
**Banter Consumverein**.  
P. Sabath.

**Gesucht**  
zum 1. April ein **Maschinist** 3. Klasse  
für den Reglerungs-Dampfer „Nordens“,  
Tonnenleger auf Norderne.  
Nordens, den 2. März 1893.  
**Der königliche Baurath**,  
Banje.

**Gesucht**  
zum 1. April ein **Mädchen** von  
14-15 Jahren für die Nachmittags-  
stunden.  
Frau Fechter, Oldenburgerstr. 18.

**Kleider-, Leinen- und Küchen-**  
**schränke**,  
**Kommoden und Bettstellen**,  
hat wegen Mangel an Lagerraum billig  
zu verkaufen  
**A. C. Ahrends**, Neuestr. 5.

**Särge**,  
sowie **Leichenkleider** in feiner Aus-  
stattung empfiehlt  
**A. C. Ahrends**, Neuestr. 5.

### Gesucht

auf sofort ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehendes junges **Mädchen**.  
**Heitmann**, Bantestr. 1.

**Suche**  
auf sofort einen jungen **Väter-**  
**gesellen**.  
**M. Bleeter**, Kopperhörn.

**Gesucht**  
zum 1. April ein zuverlässiges, fleißiges  
**Mädchen**.  
Frau Johl. A. Schmidt,  
Oldenburgerstr. 19, p. l.

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiges **Dienst-**  
**mädchen**.  
Frau Weichner, Bismarckstr. 24 a.

**2 junge Leute**  
können **Logis** erhalten.  
Marktstr. 31, 1 Tr., l.  
Eine alleinstehende Frau empfiehlt  
sich als

**Wochenbett- u.**  
**Krankenschwägerin**.  
Tomndelch Nr. 30, part.

Stellung erh. Jeder überallhin  
unionsf. Forderung p. Postkarte Stellen-  
Auswahl. **Courier**, Berlin-Westend 2.

**Gute Rathenower**  
**Brillen u. Pincenez**,  
für jedes Auge passend,  
empfiehlt

**A. Schuchmann**,  
Kronstraße 98.  
Feinste Pariser

**Gummi-Artikel**  
empfiehlt billigt; illustr. Preisl. gratis.  
**G. Henselsohn**, Berlin S. 14.

**Spezialarzt** **Berlin**,  
**Dr. Meyer** | Kronenstrasse  
Nr. 2, 1 Tr  
heilt Syphilis und Mannes-  
schwäche, Weissfluss und Haut-  
krankh. n. langjähr. bewährt.  
Methode, bei frischen Fällen in  
3 bis 4 Tagen; veraltete und  
verzweif. Fälle ebenf. in sehr  
kurzer Zeit. Nur v. 12-2,  
6-7; (auch Sonntags). Auswärt.  
mit gleich. Erfolge briefl. und  
verschwiegen.

Das seit **22 Jahren** bestehende große  
**Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
in **Ottensen** bei Hamburg  
verl. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd.  
neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf.,  
Halbdaunen 150 Pf., prima 180, 200 u.  
250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. v. Pfd.  
Umtausch gestattet, bei 50 Pfd. 50% Rabatt.  
Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum  
1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

Empfehle **frische**  
**Salz-Heringe**  
5 Stk. 20 Pf.  
**W. Oltmanns**.

**Tapeten!**  
**Naturrell-Tapeten** von 10 Pf. an  
**Glanz-Tapeten** „ 20 „  
**Gold-Tapeten** „ 30 „  
in den schönsten und neuesten Mustern.  
Mustertafeln überallhin franko.  
**Gebrüder Ziegler**,  
Lüneburg.

**Damen** f. discr. theev. Ausn. bei Frau  
**Kahl**, Ver. m. m. Desobrid.  
Sutth-uferstr. 1. Schöne r. Lage, r. Gart.

**Wilhelmshavener**  
**Adress-Bücher**  
1893,  
Stück 1 Mark,  
sind zu haben in

**Lohse's** Buchhandlung,  
**Ludewigs'** Buchhandlung,  
**Grund's** Buchbinderel und  
Schreibmaterialienhandlung,  
**C. Hentschel**, Buchbinderel,  
Neuhavens, Neuestr. 5,  
**Joh. Focke's** Filiale, Bant  
Exped. des „Zagebl.“  
NB. Bestellungen können auch durch  
die Zeitungsträger gemacht werden

# Schulsache.

Die Anmeldung schulpflichtig werdender Kinder für die Unter-  
klassen der **3 Volksschulen** wird am  
**Donnerstag, den 9. März d. J.**,  
und zwar für die 1. Volksschule (Königstraße) im Konferenzzimmer,  
" " 2. " (Wallstraße) " Lehrerzimmer,  
" " 3. " (Bismarckstr.) " 3. Klassenzimmer  
der betr. Schulen von 5 bis 7 Uhr Nachmittags entgegengenommen.  
Aufgenommen werden diejenigen Kinder, die das 6. Lebensjahr  
bereits beendet bezw. im Jahre 1887 geboren sind.  
Bei der Anmeldung ist die **Geburtsurkunde** vom  
Standesamt und der **Zuspflanzein** vorzulegen.  
**Wilhelmshaven**, den 27. Februar 1893.

**Der Rektor.**  
Gehrig.


**Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier**  
erweist sich als das beste magenstärkende Nähr-  
mittel.  
Ihr heiljames Johann Hoff'sches Malzextract-Gesundheitsbier hat  
mir bei geschwächtem Magen und großen Verdauungsbeschwerden die  
hinfallende Lebenskraft wieder aufgefrischt. Mein verlorener Appetit  
hat sich nach dem Genusse wieder vollständig eingesunden.  
**Alexis Stadedi**, Pfarrer in Szaradowa bei Gryn.  
**Johann Hoff, k. k. Hoflieferant, Berlin**, Neue Wilhelmstr. 1.  
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludwig Jaussen**.

**Park-Restaurant.**  **Park-Restaurant.**  
Sonntag, den 5. März 1893:

**Grosses Concert**  
ausgeführt  
vom **Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division**  
Anfang 4 Uhr Nachm.  Entree 30 Pfg.  
Hierzuladet freundlichst ein   
Achtungsvoll  
**F. v. Strom.**

Erstes Special-Confections-Haus  
**Julius Schiff, M. Philipson Nachf.**,  
12, Bismarckstrasse 12.

Gute angest. Stoffe!  
**Confirmanden-**  
**Anzüge**  
von Kamminga u.  
Bucklin  
zu S. 9 1/4 12 1/2  
16, 18, 20 und 23  
Mark.  
ff. in d. S. 27 Mk.



**Strohüte zum Waschen**,  
wie Umhüllen nach den neuesten Facons, nehme entgegen.  
Federn werden gereinigt und gefärbt.  
**H. Lüschen**, Bismarckstr. 14a.

**Metall- und Holzsärge** **Heirath!**  **Watte 21 J.** mit  
halten bei Bedarf bestens empfohlen **Heirath** mit einem achtbaren Herrn.  
**Toel & Vöge.** Briefe an J. U. 3 Lagernd Berlin 49.

# Neueste Frühjahrs-Regenmäntel und Jackets

in überraschend großer Auswahl zu billigen Preisen.

Täglich Neueingänge!

Täglich neue Façons!

## Zur Confirmation!

Confirmation-Jackets,  
reizende Façons in jeder Preislage.

Große Sortiment

in

Unterröcken.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe  
in dem beliebten Diamantschwarz, doppeltbreit, Meter von 80 Pf. an.

Farbige reinwoll. Kleiderstoffe  
in großer Mannigfaltigkeit, doppeltbreit, Meter von 1 Mk. an.

Handschuhe  
für Damen und Herren in Glacé, Seide  
und Zwirn.

Regen- u. Sonnenschirme  
in reicher Auswahl.

Hervorragend preiswerth:

Schwere Qualität!

Cheviot Diagonal.

Reine Wolle!

Beliebte Neuheit dieser Saison in 12 verschiedenen hellen und dunklen Melangen in meinen Schaufenstern ausgestellt, Meter 1 Mark 50 Pfg.

Wilhelmshaven, Rooststr. 93.

Herm. Meinen.

Geschäftshaus für Damen-Moden.



Vaterländischer Frauen-Verein.

Freitag, den 10. März, Abends 8 Uhr  
findet in der Burg Hohenzollern für wohlthätige Zwecke über  
**„das Leben Jesu im Lichte der deutschen Poesie“**

eine durch den Fürstlichen Hof-Recitator Herrn Wolfgang Neander aus Hannover zum Vortrag gebrachte Recitation statt, verbunden mit Vorführung von Lichtbildern. Indem wir hierzu ergebenst einladen, machen wir noch besonders auf die Chorgesänge aufmerksam, welche zu der Recitation gehören und welche ein eigens zu diesem Zwecke gebildeter gemischter Chor gütigst übernommen hat, nämlich:

- 1) „Nun lob mein Seel den Herren, Tonsatz von Prätorius 1608,
- 2) „Es ist ein Reis entsprungen“, „ „ Erythraus 1609,
- 3) „Mitten wir im Leben sind“, „ „ Prätorius 1607,
- 4) „Erschienen ist der herrlich' Tag“, „ „ „ 1608.

Eintrittspreis: Saal: 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Der Vorstand.

## Circus Kolzer.

Sonnabend, den 4. März, Abends 8 Uhr:

Große brillante Vorstellung

Neues Programm.

Sonntag, den 5. März:

2 große Gala-Vorstellungen

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

In der Nachmittags-Vorstellung hat jeder Besucher das Recht, auf das von ihm gelöste Billet

ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.

Erstes Debut

der berühmten Albertini-Truppe,  
die kleinsten Akrobaten der Welt. 6 Personen.

Montag, den 6. März: Große Vorstellung.

Mittwoch, den 8. März, Nachm. 4 Uhr:

Erste große Kinder- und Familien-Vorstellung  
zu ermäßigten Preisen.

Die Direction.

Gründlichen Klavierunterricht

ertheilt

A. Willenius, Peterstrasse 83.

## Großes Vokal- und Instrumental-Concert

verbunden mit Theater etc.,

am 12. März 1893, im Schützenhause zu Bant,  
arrangirt vom Schiffbauergesangsverein zu Wilhelmshaven, sowie den  
Gesangsvereinen „Vorwärts“ und „Concordia“ zu Bant.

Es kommen folgende Vieder im Gesammtchor zum Vortrag:

1. Schäfers Sonntagsglied von C. Kreuzer,
2. In einem kühlen Grunde von Silcher,
3. Dem Vaterland von F. Abt,
4. Arrraus-Marsch von W. Koch.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.

Es laden freundlichst ein

die Vorstände.

## Kaisersaal.

Sonntag, den 5. März cr.:

Großes

Concert à la Strauss,

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. 2. Matrosen-Division.

Entree 30 Pf.

Anfang 8 Uhr.

Hochachtungsvoll

A. Thomas.

## Tanzunterricht.

Lehre in 5 Abenden sämtliche  
Rundtänze. Uebe Privatgesellschaften  
Contre danse, Quadrille à la cour  
ein. Honorar 10 Pfg.

H. Turrey,

Hinterstr. 20.

Mein guten Daber'schen

## Ess-Kartoffeln

sind noch zum Preise von 2,60 Mark  
pro Centner bei der Beamten-Verein-  
igung zu haben. Anmeldungen beim  
Schriftführer ev. in den betr. Kassen.

A. Voigt,

Daber t. Pom.

## Mehrere Mädchen

mit guten Zeugnissen suchen zu Mal  
noch Stellung. Näheres

Beruf, Nachw.-Bureau.

## Panorama international.

Güterstraße 15, Hochpart.

Diese Woche:

II. Reise:

Riesengebirge.

Von Löwenberg durch das  
Hirschberger Thal bis Stons-  
dorf.

Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.

Geöffnet von 10 Uhr Morgens bis  
10 Uhr Abends.

## Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten zum Circus Kolzer  
werden an die Mitglieder nur in der  
Verkaufsstelle verabfolgt.

Der Ausschuss.

## Krieger-Fecht-Verein.

Montag, den 6. März 1893,  
Abends 8 Uhr,  
im Vereinslokal.

Der Vorstand.



## Freiwillige Feuerwehr

Dienstag, d. 7. März 1893,  
Abends 8 Uhr:

## Generalversammlung

im Vereinslokal d. Herrn C. Oldewurtel,  
Bismarckstr. Nr. 4.

## Tagesordnung:

1. Hebung der laufenden und reitirenden  
Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Ueber § 20 der Statuten,
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.



## Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 5. März d. J.,  
Morgens 7 1/2 Uhr:

Uebung i. M.

Das Commando.

## Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Ein Junge geboren.

Wilhelmshaven, den 3. März 1893.

Mar.-Zahlmstr. Schmidt II.

und Frau, Augusta geb. Gelling.

## Verlobungs-Anzeige.

Lisette Thöle

Ammon Diellinger

Verlobte.

Wilhelmshaven, im März 1893.

## Nachruf!

Vom Commando des I. Pommer-  
schen Feld-Artillerie-Regiment zu  
Gollnow wurde uns heute die  
traurige Nachricht zu theil, daß  
mein lieber Sohn, unser guter  
Bruder und Schwager, der Feld-  
Artillerist

Robert Lorenzen

am 20. Dezember durch einen  
Unglücksfall uns durch den Tod  
entrißen wurde.

Dieses zeihen mit der Bitte um  
hille Theilnahme an die trauern-  
den Angehörigen

Wwe. D. Lorenzen  
und Kinder.

## Dankagung.

Für die so überaus zahlreichen Be-  
weise der innigen Theilnahme an dem  
herben Verluste meines lieben Mannes,  
unseres guten Bruders, Vaters, Schwie-  
ger- und Großvaters sagen wir hiermit  
allen unsern tiefgefühltesten Dank.

Wwe. Frick  
und Angehörige.

14. Der tolle Hans.  
Kriminal-Novelle von Adolf Streckfuß.  
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Du machst wieder Deinen schlechten Scherz, Hans. Der Pfarrer denkt hoffentlich nicht an mich“, entgegnete Rosa ihrem Bruder.

„Weißt Du? Verlaß Dich auf mein Wort, daß er die feste Absicht hat, Dich zu heirathen. Der Mann weiß, was er will, und dies ist die einzige Eigenschaft, welche ich an ihm achte, denn für seine pfäffliche Schmeichelei gebe ich auch nicht einen Pfifferling. Glaubst Du etwa, er würde sich täglich ein paar Stunden von seinen Studien abmüßigen, um sich mit dem Herrn Papa oder der Frau Mama zu langweilen, wenn er nicht bestimmte Absichten hätte? Verlaß Dich darauf, er wird in nächster Zeit um Dich anhalten, wenn er nicht vielleicht gar heut schon in dieser Absicht kommt.“

„Das wäre entsetzlich!“

„Weshalb entsetzlich? Er kann Dich doch nicht gegen Deinen Willen heirathen. Wenn Du ihn nicht willst, so sage einfach „Nein!“ und die Sache ist abgemacht.“

„Wenn aber der Vater „Ja“ sagte.“

„Den Vater will er nicht heirathen sondern Dich, oder vielmehr die paar Tausend, welche Du jetzt schon vom Großonkel ererbt hast, und Dein künftiges Vermögen. Allerdings ein fetter, hübscher Bissen für einen Landpfarrer, zumal da mein liebliches Moosröschen obenin daran hängt. Aber Deine Schuld ist es, wenn er ihn in sein großes Pfaffenmaul schiebt. Wenn zehnmal der Vater und die Mutter „Ja“ sagen, bleibst Du nur bei Deinem „Nein“, zwingen können und dürfen sie Dich nicht. Sie haben wohl die Gewalt, einen Freier, den Du gern möchtest, abzuweisen, aber aufzwingen können sie Dir keinen. Biete also Deine ganze Kraft auf, Du hast ja nicht viel zu verwenden, Du armes, süßes Moosröschen, sage nein und bleibe dabei, was auch geschehen möge. Halte Dich bereit, Kleine, ich fürchte, Dein Muth wird bald auf die Probe gestellt werden.“

Röschen antwortete nicht, sie beugte sich tief auf ihr Nähzeug nieder, und eine Thräne fiel auf dasselbe. Auch Hans sprach nicht weiter, er schaute stumm zum Fenster hinaus, auf die winterliche Landschaft; er dachte darüber nach, was er wohl zum Schutze der Schwester beginnen könne, wenn wirklich der von ihm vorausgesehene Fall eintreten würde.

Ein Viertelstündchen war etwa vergangen, da trat nach einem leisen Anklopfen der alte Diener des Hauptmanns ins Zimmer.

„Der Herr Hauptmann lassen das gnädige Fräulein ersuchen, nach dem Speisesaal zu kommen,“ so meldete er mit der ihm eigenen steifen Formlichkeit, heut aber noch feierlicher als gewöhnlich, denn er wußte, daß diese Einladung von ganz besonderer Bedeutung sei.

Rosa wurde todtenbleich. Ein Schwindel überkam sie, als sie sich erhob; sie mußte sich an die Lehne des Sessels festhalten, um nicht umzufinken. Wohl ahnte sie, welches Schicksal ihr bevorstand, hatte es doch vor wenigen Minuten erst der Bruder prophezeit.

Hans sprang herbei, ihr zu helfen. Indem er sie unterstützte, raunte er ihr ins Ohr:

„Muth, mein süßes Moosröschen, Muth, Du armes Kind! Du wirst eine schwere Stunde haben, halte Dich fest. Denke nur an Deinen Wolden und sage Nein, Nein und hunderttausendmal Nein! Wie Dich die Eltern auch quälen und bitten mögen, bleib bei Deinem Nein. Welche Gründe sie auch vorbringen werden, widerlege sie gar nicht sondern sage einfach Nein und nichts als Nein!“

„D, wenn ich nur Deinen Muth und Deine Kraft hätte,“ rief Rosa, indem sie weinend die Arme um des Bruders Hals legte.

Er freichelte ihr zärtlich wie einem Kinde die Wangen. „Was bedarfst Du groß des Muthes, Moosröschen, nur um „Nein“ zu sagen,“ erwiderte er sie sanft liebesend. „Das ist ja sogar leicht. Nur Muth, meine Kleine, zwingen lasse ich Dich nicht, dafür siehe ich Dir. Geh' jetzt, mach' den Alten nicht vor der Zeit durch Dein Zögern böse; er wird ohnehin bald genug vor Wuth schäumen.“

Rosa gehorchte. Mit schwerem Herzen nahte sie dem Speisesaal, der zugleich im Schloß Amtszum Empfangs- und Gesellschaftszimmer diente. Die Thür wurde von dem Diener geöffnet, und Rosa mußte die ganze Länge des Saales durchschreiten, um zu dem Sopha zu gelangen, auf welchem ihr Vater und ihre Mutter Platz genommen hatten; vor ihnen saß auf einem Sessel der Pfarrer Trübens. Ihr Schicksal war erfüllt. Sie erkannte es an der festerlich ernsten Miene des Vaters, an der freundlich verklärten der Mutter, deren höchster Wunsch gerade diese Verbindung war, an dem häßlichen, halb verlegenen Lächeln des Pfarrers.

Wie weit war der Weg durch den langen Saal, kaum trugen sie die zitternden Füße! Es flimmerte ihr vor den Augen, und sie mußte später nicht, wie sie eigenlich auf den Sessel gekommen war, den ihr der galante Pfarrer diensteifrig geholt hatte. Erst als sie die tiefe, klangvolle Stimme ihres Vaters hörte, kehrte ihr das volle Bewußtsein zurück.

„Meine liebe Rosa“, begann der Hauptmann mit einem dem alten Soldaten sonst nicht eigenen, festerlichen Ernst, „ich habe Dich rufen lassen, um Dir eine Mittheilung zu machen, welche das Glück Deines zukünftigen Lebens begründen wird. Der höchste Wunsch Deiner vortrefflichen Mutter ist erfüllt, und auch ich sehe jetzt mit freudiger Zuversicht, da ich Dich vor den Stürmen des Lebens geborgen weiß, der Zukunft entgegen. Unser würdiger, hochverehrter Freund, der Herr Pfarrer Trübens hat Dich, meine Tochter, zur Gattin erwählt; ich helfe ihn freudig und hochbewegt als meinen künftigen Sohn willkommen. Und so verlobe ich denn Dich, mein theures Kind, mit —“

„Um Gottes willen, Vater, ich flehe Dich an, sprich nicht weiter!“ rief Rosa in tiefer Verzweiflung. „Dies ist nicht wahr, dies kann nicht wahr sein. Niemals werde ich die Frau dieses Mannes!“

Der Hauptmann erhob sich jäh. Seine welfen buschigen Augenbrauen zogen sich zusammen, der weiße Schnurrbart sträubte sich. Der alte Soldat warf einen wüthenden Blick auf seine Tochter, die wie vernichtet vor ihm saß.

„Was soll das heißen, Mädchen?“ rief er mit einem Ausdruck der Stimme, wie ihn Rosa nie von ihm gehört hatte. „Wißt Du es auch wagen, ungehorsam zu sein, wie Dein ungerathener, nichtsnutziger Bruder? Soll ich auch Dich, mein letztes Kind, verfluchen?“

„Um unseres Herrn und Gottes willen bitte ich Sie, verehrter Herr Hauptmann, beruhigen Sie sich“, sprach der Pfarrer mit langemäthiger Salbung. „Der Vater soll sein Kind, auch wenn es irregeleitet ist, nicht verfluchen, sondern es mit sanften Worten und milder Vaterliebe zu seiner Pflicht und zum kindlichen Gehorsam zurückführen. Erlauben Sie, daß ich mich entferne. In solchem Augenblick, wie dieser ist, darf niemand zwischen Vater und Kind stehen, selbst nicht der geweihte Diener des Herrn.“

„Sie haben wie immer recht, Herr Pfarrer“, erwiderte der Hauptmann finster, aber etwas ruhiger. „Gehen Sie dort in meine Arbeitsstube. Ich werde Sie bald wieder rufen, und Rosa selbst soll Ihnen dann das Jawort geben. Ich gebe Ihnen mein Wort darauf, das Mädchen wird Ihre Frau. Noch bin ich Herr im Hause und werde mir Gehorsam von meiner Tochter, wenn es nöthig sein sollte, zu erzwingen wissen.“

Mit einem süßfreundlichen, milden Lächeln verbeugte sich der Pfarrer, er ging langsamen Schrittes nach des Hauptmanns Arbeitsstube, deren Thür er hinter sich schloß. Hier legte er jedoch das Ohr an das Schlüsselloch, sobald er jedes im Saal gesprochene Wort hörte und verstand.

„Nun, Fräulein Rosa von Rüdiger“, sagte der Hauptmann, sobald sich die Thür hinter dem Pfarrer geschlossen hatte, mit schlecht verbißnenem Grimm, „dürfte ich jetzt bitten, mit der Sprache herauszukommen und mir zu erklären, wie Du Dich unterstehen kannst, mir ungehorsam sein zu wollen?“

„O, lieber, guter Vater, ich bin Dir ja niemals ungehorsam gewesen und werde es nie sein; aber nur dies eine verlange nicht von mir!“ fluchte Rosa.

„Du hast gehört, daß ich mein Wort gegeben habe. Mein Entschluß ist unumkehrlich. Du wirst des Pfarrers Frau!“

„Aber Vater, ich liebe ihn nicht und kann ihn niemals lieben.“

„Glaubst Du, daß ich mich durch alberne Romanredensarten bewegen lasse, mein gegebenes Wort zu brechen?“

„Vater, Du wirst, Du kannst nicht wollen, daß Dein Kind unglücklich werde für sein ganzes Leben, daß es täglich von Gott nur noch den Tod erlache, um erlöst zu werden aus tiefster Verzweiflung!“

„Höre auf mit diesen romantischen Phrasen, sie sind an mich verschwendet. Der Pfarrer ist ein trefflicher, hochgeschätzter, streng religiöser Mann. Er wird Dich glücklich machen, wenn Du auch heut in kindlichem Unverstand weinst und glaubst, diese Ehe sei das Unglück Deines Lebens. Gerade, daß er schon in geklebten Jahren ist, macht ihn um so geeigneter, der Gatte eines so unerfahrenen, abernen Mädchens zu werden, wie Du es bist. Uebrigens hast Du auch schon Deine zweiundzwanzig Jahre auf dem Rücken und kein Recht besonders wählertich zu sein. Obgleich ich es nicht nöthig halte, habe ich Dir hier doch meine Gründe auseinander gesetzt. Was kannst Du dagegen erwidern? Ist der Pfarrer nicht ein Ehrenmann, dessen Frau zu werden jedes Mädchen und wäre es eine Gräfin, nicht nur ein einfaches Fräulein, stolz sein muß?“

„Ich weiß es nicht,“ rief Rosa verzweifelt, „aber —“

„Nun, welches aber?“

„Aber ich verabscheue ihn. Sein ganzes Wesen ist mir in tiefster Seele zuwider. Niemals kann ich sein Weib werden!“

„Das hat Dir der gottvergessene Schuft, Dein Bruder, der Hans in den Kopf gesetzt!“ rief der Hauptmann wüthend. „Der wäre es vielleicht wahr, worauf die Leute oft anspielen? Hättest Du es gewagt, hinter meinem Rücken ein Liebesverhältniß mit dem Lump, dem Wolden, anzuspinnen? Sprich Mädchen, aber ich rathe Dir, reiß mich nicht zum Aeußersten!“

Rosas Augen flammten auf, als sie die schimpfliche Bezeichnung Woldens hörte. Es kam etwas vom Geiste des tollen Hans über sie. Sie zitterte nicht mehr, auch keuchte sie das Köpfchen nicht mehr weinend nieder, sondern sie hob es stolz und kräftig, als sie erwiderte:

„Wolden ist kein Lump, sondern ein herrlicher Ehrenmann, dem niemand auch nur eine unehrenhafte Handlung nachzulegen wagen darf, die ihn kenne, hochachten und verehren!“

„Ein Lump ist er,“ brüllte der Hauptmann wüthend, „ein Gottesläugner, der Sohn eines Zuchtjägers und selbst nicht besser und wenn er auch, wie dieser früher gleichnerlich den Ehrlichen spielt. — Also hat er es gewagt, hinter meinem Rücken, als er freundlich in das Haus seines Wohlthäters aufgenommen wurde, mir die Tochter zu verführen? Das sieht dem atheistischen Schuft ähnlich. Das aber sage ich Dir, Dirne, ich will Dich lieber tod sehen, ehe ich Dich ihm zum Weibe gebe!“

„Du kennst Wolden wahrlich schlecht, Vater!“ sagte Rosa mit einem Ernst und einer Festigkeit, welche das früher so zarte und schüchtern Mädchen niemals gezeigt hatte. „Er hat nie ein Wort von Liebe zu mir gesprochen; ich aber liebe ihn von ganzem Herzen, und kann ich nicht seine Gattin werden, so erhält doch kein anderer Mann je meine Hand!“

Der Hauptmann lachte höhnisch und bitter: „Sieh da, Mutter, welch' lautes Täubchen Du auferzogen hast, das Töchterchen macht Dir alle Ehre!“

Frau von Rüdiger war bisher eine leidende, stille Zuhörerin gewesen. Sie hatte es ganz verlernt, ihrem strengen, tyrannischen Gatten gegenüber einen Willen zu haben. — Wenn sie in den ersten Jahren ihrer Ehe zuweilen einen sanften Widerspruch gewagt hatte, so war dieser doch längst verstummt. Die stille, furchtsame Frau konnte nur ein Gefühl: das der Furcht vor ihrem Gatten, dem sie sich slavisch unterwarf. Sie zitterte vor seinem Blick, was er wollte, wollte auch sie. Weil er der orthodoxen Kirche angehörte, war auch sie überkommen, weil er die Kinder mit übermäßiger Strenge erzog, hatte auch sie nie ein Liebeswort für die Kleinen, welche aufwuchsen, ohne je die Härlichkeit einer Mutter oder Vaters kennen zu lernen. — Der Vorwurf, welchen ihr der Hauptmann plötzlich machte, traf sie, so unverdient er war, als ein harter Schlag, dem sie sich beugte. Schüchtern erwiderte sie:

„Das ist ein großes, nie geheantes Unglück. Daß uns beten, lieber Rüdiger, daß Gott das Herz dieses ungerathenen Kindes zum Gehorsam gegen die Eltern wende.“

„Ja, darum will ich beten, zugleich aber auch das mit von Gott gegebene Vaterrecht gebrauchen. — So wisse denn, meine Tochter, — zum letzten Mal nenne ich Dich vielleicht mit diesem Namen, — Du hast zu wählen zwischen Gehorsam und meinem Fluche!“

„O, Vater ich flehe Dich an!“

(Fortsetzung folgt.)

Marine.

— Kronstadt, 2. März. Das Auslaufen des russischen Ostseegeschwaders unter dem Kommando des Vize-Admirals Karnow ist für Ende Mai angelegt. Das Geschwader, aus drei Panzerschiffen und mehreren Torpedos bestehend, begleitet sich zuerst nach

Kopenhagen, dann nach Cherbourg, Havre oder Brest. Von der französischen Küste aus geht die Fahrt direkt nach den Gewässern von New-York, um der großen internationalen Flottenschau beizuwohnen, welche gelegentlich der Feier der Weltausstellung in Chicago von den Vereinigten Staaten geplant wird. Die Entscheidung, welchen von den drei französischen Häfen das russische Geschwader anlaufen soll, ist von Rußland der französischen Regierung überlassen worden. Für die Letztere kommen bei dieser Entscheidung die folgenden Gesichtspunkte in Betracht: Havre ist am schnellsten von Paris aus zu erreichen und bietet als Stadt am meisten. Brest könnte den Gästen durch seine großen Marine-Etablissements und seine starke Besatzung von Seesoldaten besonders imponiren. Cherbourg hat große Vorzüge, weil seine Kriegshafen die größte Sicherheit bei Sturmwetter bietet und sich überhaupt an besten präsentirt. In den leitenden russischen Kreisen glaubt man, daß die Entscheidung auf Havre fallen werde. Präsident Carnot hat einen persönlichen Besuch auf den russischen Schiffen bereits offiziell zugeagt.

— London, 2. März. Das Programm der englischen Kriegsschiffsbauten dürfte für die nächstjährigen Kampagnen einen bedeutend vergrößerten Umfang annehmen. Man wird kaum fehlgehen, wenn man die Triebfeder dieser erweiterten Bauhätigkeit auf die erfolgreichen Anstrengungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika, ihre Seemacht aus dem jahrzehntelangen Verjüngungszustande auf die Höhe der Situation zu erheben, zurückführt. Bisher hatte die britische Kriegsmarine als ernsthafteste Konkurrenten und eventuelle Gegner nur die Flotten Frankreich und Rußland im Auge. Das Hinzutreten der nordamerikanischen Nebenbuhlerschaft, die, wie die jüngsten Geschehnisse auf den hawaiiischen Inseln darthun, keineswegs auf die leichte Achsel zu nehmen ist, haben den englischen Marinefachmännern klar gemacht, daß, wenn man bei dem bisherigen Wege der Neu- und Ersatzbauten verharret, Englands traditionelle Ueberlegenheit zur See bald ein überwundener Standpunkt sein wird. Es ist daher beschlossen worden, die Flottenvermehrung und Erneuerung in größerem Stille fortzusetzen. Es soll künftig nach dem Grundsatze verfahren werden, daß auf jedes neu eingefestete Hochseeschlachtschiff, um dem Handelsvertheidigungsprogramm zu genügen, ein Panzerkreuzer, 3 Schnellkreuzer und 7 Torpedoboote entfallen müssen. Nach diesem Maßstabe würde sich die Flotte der nächstjährigen englischen Kriegsschiffsbauten auf 4 Panzerschlachtschiffe, 4 Panzerkreuzer, 12 Schnellkreuzer und 28 Torpedoboote stellen. An Ersatzbauten dürften mindestens die gleiche Anzahl, wenn nicht noch mehr, Konstruktionen in Angriff genommen werden.

Berichtliches.

— Berlin, 2. März. Aus Jasterburg wird gemeldet, daß aus dem Zuchthause zwei sehr schwere Verbrecher, nach Sprengung mehrerer eiserner Thüren, entstrungen sind.

— Darmstadt, 1. März. Ein kaum 20 Jahre alter Bursche ist hier hingerichtet worden, weil er an der Ermordung und Beraubung eines von Frankfurt nach seinem heimatlichen Dorfe zurückkehrenden Bauern Theil genommen hatte.

— Wien, 2. März. Der bayerische Kammerherr Freiherr v. Gumpenberg sowie seine Begleiterin Margarethe Merel sind verhaftet worden. Sie sind verdächtig, große Wechselkäufungen begangen zu haben.

— Basel, 12. Febr. Die Wittve Allemanti aus Basel-Augst, welche kürzlich in Paris verstarb, hat mehrere Legate vermacht von denen 100000 Frs. auf Basel und 30000 Frs. auf Baseland, 40000 Frs. auf den schweizerischen Bundesrath und 20000 Frs. auf Solothurn kommen. Diese Schenkungen sind dazu bestimmt, jungen und armen Töchtern oder Arbeiterinnen schweizerischer Herkunft Aussteuer zu verschaffen in dem Sinne, daß die Kapitalien nicht verwendet und nur die Zinsen zu dem besagten Zweck verwendet werden sollen.

— Für Britenmarkensammler dürfte es von Interesse sein, zu hören, daß die schönste und größte Sammlung sich im Besitze des Herrn Ferrari befindet. Der Werth derselben beläuft sich, wie eine englische Autorität sagt, auf 250000 Pfd. St. (5000000 Mark). Das britische Museum besitzt ebenfalls eine sehr werthvolle Sammlung. Die eifrigsten Sammler der Welt sollen die jungen Prinzen von Siam sein. Die Familie Rothschild besitzt eine werthvolle Sammlung. Die obige Autorität sagt, daß falsche Britenmarken hauptsächlich in Deutschland und den Vereinigten Staaten angefertigt werden.

— Ein merkwürdiger Schnurrbart. In einem Bericht des „Kleinen Journals“ über einen Unglücksfall steht zu lesen: „Der Todte war ein 20 bis 25 Jahre alter Mann, mit einem Anflug von Schnurrbart, der einen dunkelblauen Ueberzieher und ein kleinfarbiges Jacket trug.“

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Bant

vom 17. Februar bis 2. März 1893.

Geboren: Ein Sohn dem Schiffbauer C. E. A. Schmidt, Werftarbeiter F. P. Becker, Tischler E. H. B. Hentrich, Klempner C. F. G. Marggraf; eine Tochter dem Arbeiter J. E. N. Seimann, Schiffszimmermann A. H. von Minden, Schiffszimmermann W. F. Harms, Maler H. J. Guldenstein, Köpfer C. W. Dito, Schmied J. G. Pfeiler, Gemeindevorstandungsleiter J. W. Goldberg.

Verstorben: Schlosser C. W. Bant zu Bant und H. F. W. Bömer zu Erlurt, Schlosser F. A. G. Blume zu Bant und M. S. Pabst zu Magdeburg.

Eheschließungen: Schiffszimmermann H. E. M. Klemens und W. F. A. Börmann, beide zu Bant, Schmied R. E. Vertelen und J. W. C. Westphalen, geb. Jants, beide zu Bant.

Gestorben: Sohn des Werftarbeiters G. A. E. R. Dtp, 1 M. alt, Sohn des Schmieds G. Janßen, 9 J. alt, Proprietär J. A. Ribben, 78 J. alt, Sohn der Dienstmagd W. G. C. Gathemann, 3 M. alt, Tochter des Tischlermeisters J. F. Freudenthal, 22 J. alt, Tochter des Arbeiters J. C. Otmanns, 6 M. alt.

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbrenne ein Maßchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kränzelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht fleckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Fasernstoff beschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zur echten Seide nicht kränzelt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. l. Hofmeister) Zürich verleiht gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Naben und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus.

Bogelreunde. Das rühmlichst bekannte Bog'sche Bogelfutter, Singvögel für Kanarienvögel, Waldvögel, Unterfütter für Drossel, Staare sowie für alle in- und ausländische Vögel (nur echt in veriegelten Packeten mit der Unterschrift „Gustav Bog's Hoflieferant“) erhält man hier nur bei **H. Lehmann**, Drogenhandlung in Wilhelmshaven und Bant. Der große **Bruchkatalog** der Bogelhandlung Bog, Köln, ist dabeist einzusehen. Kurze **Schilt über Bogelzucht** **umsonst**.

— Kronstadt, 2. März. Das Auslaufen des russischen Ostseegeschwaders unter dem Kommando des Vize-Admirals Karnow ist für Ende Mai angelegt. Das Geschwader, aus drei Panzerschiffen und mehreren Torpedos bestehend, begleitet sich zuerst nach

**Verdingung.**

Die Verarbeitung von rund 44 000 ehm Busch zur Herstellung eines Gelfdamms im Jadedeusen soll am 20. März 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.  
Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:  
„Angebot auf Buscharbeiten“ zu versehen.  
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 27. Febr. 1893.

**Kaiserliche Werft.  
Verwaltungs-Abtheilung.**

**Verdingung.**

Die für die Unterhaltung der werftfälligen Gebäude zu Wilhelmshaven und Bant in der Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1896 erforderlichen Zimmer- und Tischlerarbeiten, ferner die Glaser-, Maler- und Steinsetzerarbeiten sollen am 14. März 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden.  
Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:  
„Angebot auf Zimmer- u. Tischlerarbeiten“ oder auf „Glaserarbeiten“ oder auf „Malerarbeiten“ oder auf „Steinsetzerarbeiten“ zu versehen.  
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen je 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 27. Febr. 1893.

**Kaiserliche Werft.  
Verwaltungs-Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Zu Ausführung des durch Beschluß der städtischen Kollegien vom 7. bezw. 15. Januar v. Js. abgeänderten Statuts vom 10. Januar 1874 und auf Grund einer Polizeiverordnung vom 27. Dezember 1873, die Erhebung der Hundesteuer betreffend, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß  
a) für einen Hund 8 M.,  
b) für den zweiten und jeden folgenden Hund derselben Haushaltung 20 M.  
jährlich und zwar praenumerando gegen Empfang einer Steuermarkte bei Vermeidung von Strafe zu entrichten sind.  
Die bei der Anmeldung eines Hundes als Duitung erhaltene Marke muß von dem Hunde, für den sie erteilt ist, sichtbar getragen werden.  
Die Besitzer von Hunden werden demnach aufgefordert, ihre Hunde für das laufende Jahr bis zum 15. März dieses Jahres bei der Anmelde-Kasse zur Anmeldung zu bringen und für die steuerpflichtigen Hunde gegen Empfang der Marken die betreffenden Steuerbeträge zu zahlen.  
Später erworbene Hunde müssen innerhalb 8 Tagen nach der Erwerbung angemeldet und besteuert werden.  
Steuerfrei sind nur  
1. noch saugende Hunde unter 6 Wochen,  
2. solche Hunde, welche als verlaufen, jedoch nicht länger als 8 Tage zur Wiederzufindung an den Eigentümer zurückgehalten werden,  
3. diejenigen Hunde, welche behufs der Sicherheit (also den Tag über an der Kette liegen) oder des Gewerbebetriebes wegen gehalten werden.  
Für die vorstehend unter 2 u. 3 aufgeführten Hunde sind ebenfalls Marken zu lösen und werden letztere Seltens unserer Kämmerer-Kasse für den Preis von 15 Pfg. pro Stück verabsolgt.  
Wilhelmshaven, den 24. Febr. 1893.

**Der Magistrat.  
Detken.**

**Bekanntmachung.**

Winter-Fahrplan  
des  
städt. Dampfers „Edwarden“  
zwischen  
Wilhelmshaven u. Eckwarderhörne.  
Gültig vom 1. November 1892.  
Von Wilhelmshaven 9 Uhr Vorm.  
Von Eckwarderhörne 9.30 Min. Vorm.  
Von Wilhelmshaven 3 Uhr Nachm.  
Von Eckwarderhörne 3.30 Min. Nachm.  
Wilhelmshaven, 24. Okt. 1892.

**Der Magistrat.  
Detken.**

Am 1. Mai wird die  
**St.-Wohnung Wilhelmstr. 1**  
wegen Vererbung des jetzigen Inhabers  
miethfrei.  
**H. Grund.**

**Verkauf.**

Unter meiner Nachweisung ist ein zu 6 Wohnungen eingerichteter, zu Kopperhörn belegener

**Haus**

mit großem Garten

unter günstigen Bedingungen mit nur geringer Anzahlung zu verkaufen.  
Nähere Auskunft wird gerne erteilt.  
Seppens, 3. März 1893.

**H. P. Harms.**

**Verkauf.**

Die zum Nachlasse des welt. Proprietärs J. R. Harms zu Jever und dessen Wittve Antoinette geb. Vogelgang gehörigen, im Orte Seppens belegenen

**Immobilien**

gelangen zum dritten und letzten Male am  
**Montag, den 6. März d. J.,  
Vormittags 11 Uhr,**  
in Hof's Wirthshaus zu Seppens zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe.  
Sofern durch die abgegebenen Gebote zum mindesten der Schätzungswert der einzelnen Abtheilungen erreicht wird, soll der Zuschlag unter Vorbehalt oberbaurathlicher Genehmigung erteilt werden.  
Die Verkaufsbedingungen und eine Zeichnung über die Lage der Grundstücke und deren Eintheilung können bei mir eingesehen werden.  
Hohenkirchen, 26. Februar 1893.

**H. Jürgens,  
Auctionator.**

**Zu vermieten.**  
Die von Herrn Marine-Werkmeister Schacko benutzte **Parterre-Wohnung**, Friedrichstraße 4, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller- u. Vordereum, mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten und 1 Std. Gartenland, habe ich zum Antritt am 1. Mai er. miethfrei.

**Zu vermieten.**  
Im Auftrage des Herrn Jülfs und Frau Wm. Wedermann habe ich die beiden an der Bismarckstraße Nr. 37 und 38 (Ecke Grenzstraße) belegenen

**Wohnhäuser**  
zum 1. Mai d. Js. im Ganzen zu vermieten.  
Verpächter sind auch nicht abgeneigt, dieselben zu verkaufen und wollen Kauf- resp. Pachtlichhaber sich ehestens bei mir einfinden.  
**Fr. Tiaden,  
Getreide- und Lederhandlung,  
Jever.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Aräumige Unter-  
wohnung** mit Garten und sämtlichem Zubehör.  
Berl. Koonstraße 5.

**Zu vermieten**  
eine **Giebelwohnung**, bestehend aus 4 Räumen mit Zubehör und kleinem Garten an ruhige Bewohner zum 1. Mai. Näheres bei  
**P. März, Hinterstr. 20.**

**Zu vermieten**  
3 fein möbl. **Zimmer** mit Burtschens-  
gelaß, part.  
Wo jagt die Expedition.

**Eine Wohnung,**  
bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. im Preise von 380 M. ist sofort zu beziehen.  
Näheres in der **Rathsapothete**, neben der Post.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine **Ober-  
wohnung** mit Wasserleitung. Preis  
200 M.  
Müllerstr. 7, I. 1.

Die von mir bewohnte  
**Parterre-Etage**  
(Königsstraße 37), ist 1. Mai miethfrei.  
**Jachmann, Korv.-Kapt.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später eine schöne ge-  
räumige **Etagenwohnung**.  
**S. Siegrab, Koonstr. 102.**

**25 Fuder Heu**  
zu verkaufen.  
**K. Ahrens,  
Feldhausen.**

**Zu verkaufen**  
20 bis 30 Centner schönes  
**Pferde-Heu**  
und ein Fuder **Grodenheu**.  
**G. Wiggers,  
Rüsterfel.**

**Schlafsofa (Divan)**  
fast neu, mit Plüschbezug preiswerth  
zu verkaufen.  
**Scharf, Wallstr. 24.**

Gut erhaltene kleine  
**Sobelbank**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter  
K. E. an die Exped. d. Blattes.

**Ein ordentl. Mädchen**  
für Vor- und Nachmittags sofort gesucht.  
Kurzestr. 11, unten rechts.

**Gesucht**  
zum 1. April ein **Mädchen** für Küche  
und Hausarbeit.  
Frau **Schulze**, Königsstr. 6, 1 Tr. 1.,  
gegenüber dem Exzerzierplatz.

**Gesucht**  
auf Ostern oder Mai ein kräftiger  
**Schmiedelehrling**.  
Näheres bei **Frau Windhorst**,  
Königsstr. 37.

**Suche**  
zu Ostern einen **Lehrling** für meine  
Buchbinderei.  
**S. Grund.**

**Gesucht**  
ein möbl. **Zimmer** v. 15. März mit  
Preisangabe. Off. unt. **G. 5** an die  
Exped. d. Bl. erb.

**Ein Fräulein,**  
welches in jeder Beziehung im Haus-  
halt erfahren ist, sucht zum 1. Mai  
eine Stelle zur Führung eines feineren  
Haushalts, eventuell als Gesellschafterin  
und Pflege einer älteren Dame.  
Offerten werden an **Fräulein S. C.**,  
Pfarrhaus Westrum, erbeten.

**Logis**  
für junge Leute.  
Kajernenstr. 1, Hinterhaus.

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

Das als **streng reell** bekannte große  
**Bettfedern-Lager**  
von **P. Albers** in Lübeck  
versendet **zollfrei** gegen Nachnahme  
nicht unter 10 Pfd. **garantirt gute  
neue Bettfedern** für 60 Pfg., vor-  
zügliche Sorte M. 1,25, Halb-  
damen M. 1,50, prima M. 1,80,  
extra prima M. 2,30, 2,50, vorzügl.  
Damen nur M. 2,50, hochfeine  
M. 3,00 per Pfd. — Umtausch ge-  
stattet; bei **50 Pfd.** 5 % Rabatt.  
**Prima Bett-Zuleits**, garantirt  
federdicht, fertig genäht, complet 1 1/2  
schläflig M. 14. M. 17; 2schläflig  
M. 17, M. 20.

**Feine weiße  
Ball-Zephyr**  
pro Mtr. 60 Pfg.  
**B. H. Bührmann.**

**Elegante blaue  
Mädchen-Jaketts**  
in Größen fortirt Std. M. 3,50.

**B. H. Bührmann.**

**N<sup>o</sup>. 4711**

**EAU DE COLOGNE**  
(Blau-Gold-Etiquette)

von  
**Ferd. Mühlens, Köln.**  
Anerkannt als die  
**Beste Marke.**  
Vorrätig in fast allen feineren  
Parfümerie-Geschäften.

**Umsonst  
Uhren**

kaufen, aber äußerst billig offerire:  
**Herren-Taschen-Nem ontoir  
uhren.**  
Nikeluhr, vorzügl. Werk nebst  
Kette M. 9,50  
Berggold mit 3 Deckeln (von echt  
Gold nicht zu unterscheiden),  
Kette gratis M. 13,—  
Echt Silber m. Regierungshempel,  
Rand, Zeiger u. Bügel ver-  
goldet, prima Werk M. 15,—  
Echt Silber m. 3 Deckeln. Re-  
gierungshempel. Anteruhr,  
15 Steine, Rand, Zeiger u. Bügel  
vergoldet M. 22,—  
**Damen-Taschen-Nem ontoir-  
uhren.**  
Eleg. silb. Damenuhr mit hübscher  
Kette M. 15,—  
Specialität! 14 kar goldene Da-  
menuhr, wunderbar gravirt,  
bestes Werk M. 30,—  
Sämtliche Uhren gehen vor-  
züglich, da in eigener Werkstat  
regulirt. Risiko ausgeschlossen.  
Nicht konv. Falles zahle das Geld  
zurück. Einzig und allein durch  
**D. Clecner, Berlin, O.  
Neue Friedrichstr. 56.**

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Außschalen-Extrakt**  
zum **Dunkeln blonder, rother,  
grauer Kopf- und Barthaare**  
aus der **königl. Hof-Parfümerie-  
Fabrik v. C. D. Wunderlich,  
München. Prämirt 1882.**  
Kein vegetabilisch ohne jede metallische  
Beimischung, garantirt unschädlich.

**Dr. Orphila's Haarf.-Nussoel**  
ein feines, den Haarmuchs zugleich  
stärkendes **Haaröl**, beide à 70 Pfg.  
**C. D. Wunderlich's Necht-  
Haarfärbemittel** (das Beste, was  
existirt), in Cartons mit Zahnhör à  
1 Mtr. 20 Pfg., große 2 Mtr. 40 Pfg.  
Alle mit Anweisung in **Sutmachers  
Drogenhandlung**, Könnigsstr. 92.

**Die Selbsthilfe.**  
treuer Rathgeber für alle jene, die durch zeit-  
weilige Verirrungen sich leidend fühlen. Er lehrt  
es auch Jever, der an Schwächezuständen, Herz-  
Klopfen, Angstgefühl und Verwirrungen leiden  
den leidet, seine anstrengende Betätigung mit jäh-  
rlig **tausenden** zur Befundheit u. Kraft. Gegen  
1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von **Dr.  
L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselstr. 6.**  
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Der  
Vareler Maschinen-Torf,**  
welcher allein, als auch mit Steinohlen  
vermischet gebraucht, die **beste und  
angenehmste Haus-Feuerung**  
abgibt, wird stets in trockener Waare  
geliefert.  
In Wilhelmshaven und Umgegend  
zu haben bei:

Heren **E. Seeltger**, Müllerstraße,  
**H. Solfath**, Bismarckstraße,  
**H. Wegener**, Börjensstraße,  
**H. Harms**, Neuestraße,  
**H. Bruns**, Bant,  
**H. Krüger**, das.,  
**H. Schmidt**, das.,  
**H. S. Janssen**, das.,  
**H. Albers**, das.,  
**H. Jürgens**, Seppens,  
**H. Kühmann**, das.,  
**H. M. Brämer**, das.,  
**H. Franke**, das.,  
**H. Horn**, Neubremen,  
**H. Rath**, das.,  
**H. Menken**, Kopperhörn,  
**H. Timmen**, Schaar.

**Ruschmann & Co.,  
Maschinen- u. Fabrik,  
Vareler.**

**Summan's Java-Kaffee**  
nach besondrer Methode gebrannt  
ausgewähltesten besten und  
im Geschmack billigsten  
Kaffee

Vorrätig in 1/2 Pfd. Päckchen à 70  
75, 80 u. 90 Pfg. Niederlagen in  
allen besseren Geschäften.

**Warnung!**  
Der Verkauf eines  
unächten **Resto-  
mac** als den ächten  
von **Dr. med.  
Schrömbgens  
Kadentischen**,  
Rheinland, ist Ver-  
trag und somit straf-  
bar. Ich warne da-  
her die Herren  
Wirkte vor Ankauf  
unächten **Resto-  
mac**, zumal sie durch  
Veröffentlichung  
solcher Betrüger  
ihrem Geschäfte scha-  
den und in einen  
schlechten Ruf  
bringen. **Etiquette  
und Garantie** an  
**19 Medaillen.** Halbe meiner  
Näse, welche den Namen **Dr. med.  
Schrömbgens** tragen, sind meine  
gesetzlichen Schutzmarken.

**Dr. med. Schrömbgens.**  
Zu haben in Wilhelmshaven bei den  
Heren **Ludwig Janssen, Gebr.  
Wende, Heinrich Dirts, G.  
Butter**, Stadth. Neuhappens.

**Beste hocharmige  
Singer Nähmaschinen**  
für Fußbetrieb, mit elegantem Ver-  
schluß- und allen Apparaten versehen  
an Privatleute zum Fabrikpreise von  
**48 Mark**  
unter **4jähriger Garantie.**  
Cataloge, auch von Handwerker-  
maschinen, gratis.  
Lüneburg.  
**J. Jonasson.**  
Gegründet 1851.

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

**Warnung:**  
Man lasse sich nicht täuschen, das  
eigige und wahrliche Zeichen ist  
das oben stehende Bildchen.  
Richard Biebers  
Pfeife

Empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Holz- und Metallsägen,**  
sowie **Leichenbekleidung.**  
H. D. Hayungs, berl. Güterstr. 11.

Garantirt neue und staubfreie  
**Bettfedern** das Pfund zu 80 Pf., W.  
1,00, W. 1,25, W. 1,75.  
**Halbdunen** das Pfund zu W. 1,80,  
2,00, 2,25, 2,80, 3,00.  
**Reine Dunen** das Pfund zu W. 2,50,  
3,50, W. 4,25, 5,00  
versendet unter Nachnahme zollfrei von 10  
Pfund an  
das **Bettfedern-Lager von**  
**Juchenheim & Co., Vlotho a./W.**  
Umtausch gestattet, bei 50 Pf. 5 pCt. Rab.

Empfehle  
**Flaschenbier**  
in Gebinden von 10 bis 100 Liter,  
36 Flaschen 3 Mk.  
**Wiederverkäufers Rabatt.**  
**H. Bruns,**  
Bismarckstr. 14.

Von meinem Bauterrain an der  
Roon-, Königs- und Kaiserstraße,  
sowie an der Grenzstraße bei Neu-  
bremen wünsche ich  
**Baupläze**  
an günstiger Lage zu verkaufen und bin  
nach Umständen bereit, das Kaufgeld  
stehen zu lassen und auch noch ein  
Darlehen zum Bau zu geben.  
**A. W. Mencke**  
Sämmtliche  
**Gummi-Artikel**  
**J. Kantorowicz, Berlin N. 28**  
Arkonaplatz. Preisliste gratis.

**Maschinenfabrik,**  
**Metall- und Eisen-**  
**gießerei**  
**A. Heinen in Varel.**

**Fr. HELMHOLZ**  
**HANNOVER**  
Braunschweigerstr. 10

Der vorbereitende  
**Maschinen-Fachkursus**  
für das nächste Sommerhalbjahr be-  
ginnt am **2. April cr.**  
Anmeldungen nur bis dahin. —  
Ausserdem wird  
**fachlicher Nachhilfe-Unterricht**  
für Maschinen-Personal der Kriegs-  
und Handelsmarine, sowie  
**Nachhilfeunterricht**  
in sämtlichen **Real-Wissen-**  
**schaften** erteilt.  
Näheres **Königstrasse 56.**  
**Herter,**  
Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

**Blendend weiße Wäsche ohne Bleiche**  
erzielt man im Gebrauch mit  
**Dr. Thompson's Seifenpulver.**  
Seit einer langen Reihe von Jahren in 100,000en Familien  
Deutschlands  
**als bestes und unschädlichstes**  
**Washmittel**  
eingeführt, sollte es keine einzige  
**praktische Hausfrau,**  
die dem Artikel noch fremd oder vorurtheilsvoll gegenübersteht, unter-  
lassen, wenigstens einen  
**Versuch**  
mit dem Artikel zu machen.  
**Allein der persönliche praktische**  
**Gebrauch bildet ein sicheres und**  
**maßgebendes Urtheil.**  
Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen, deren sich  
ca. 30 im Handel befinden.  
**Das echte Dr. Thompson's Seifenpulver**  
trägt die Schutzmarke den „Schwan“.  
Vorwiegend in allen besseren Colonial-, Materialwaaren- und  
Drogen-Geschäften zum Preise von 15 Pf. das 1/2 Pfund-Packet.  
Alleiniger Substant **Ernst Sieglin** in Aachen.

**Schwarzblau dunkel**  
**Kammgarn-**  
**Konfirmandenanzüge,**  
das Beste darin, in größter Auswahl,  
pr. Stück 24 Mark bei  
**Hugo Seifert,**  
Roonstraße 82.

**Benson's**  
**Caprine-Porraz-Plaster,**  
allein echt von  
Seeburg & Johnson, New-York.  
Bewährtes Mittel gegen Rheu-  
matismus und dergl.  
Vorrätig in den Apotheken.  
Eingetroffen durch  
**Max Jenne, Lübeck.**

**Bier-Niederlage**  
von  
**G. Endelmann,**  
Königstraße Nr. 47.  
**Lagerbier à Str. 20 Pfg.**  
**36 Fl. 3 Mk.**  
**Antubacher à Str. 35 Pfg.**  
**20 Fl. 3 Mk.**  
**Särzer Königsbrunnen**  
**Selterswasser, eigenes Fabrikat.**  
**Wiederverkäufers Rabatt!**

**Selbstverscheldete Schwäche**  
der Männer, Pollut., krankhafte  
Schleimhautentzünd., hellt sich nach 25jähriger  
prakt. Erprobung, Dr. Montzel, nicht approb.  
Apt. Hamburg, Seilerstraße 27, I. Aus-  
wärtige brieflich.

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen  
Erkrankte ist das berühmte Werk  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Leser es Jeder, der an den Folgen  
solcher Laster leidet, Tausende ver-  
danken demselben ihre Wieder-  
herstellung. Zu beziehen durch  
das **Verlags-Magazin in Leip-  
zig, Neumarkt Nr. 34,** sowie  
durch jede Buchhandlung. Vor-  
wiegend in der Buchhandlung von  
**Böttmann & Gerriets Nachfolg.**  
in Varel.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Goldene Medaille — Welt-**  
**ausstellung Paris 1889.**  
**Bode & Troue, Hannover,**  
Fabr. feiner- u. diebesf. Pan-  
zerfchr. und Gewölbe. 30jähr.  
Spezial-Viefer. der Reichsb.,  
Hannov. Bank, viele Königl.  
Behörd., Kred.- und Vorschuß-  
vereine, gr. Bankh. d. In- u. Ausl.  
Groß. Lager in allen Größen. Billige  
Preise bei Garantie für vorzügl. Ausf.  
**Diebesf. Cassetten.** Groß. Lager  
Preisverz. frei und ohne Kosten.

Von vielen praktischen Aerzten wird der berühmte **Meyer's Lebens-**  
**bitter** von **F. J. Ernst Meyer** in Lemgo warm empfohlen. Wegen  
nährend, appetitanregend und nervenstärkender, das sind die Wirkungen, wech  
dem echten „Meyer's Lebensbitter“ seine allgemeine Bekanntheit und kolossal  
Verbreitung verschafft haben. Vorrätig in den meisten Colonialwaaren-Hand-  
lungen, Hotels, Conditoreien, Gastwirthschaften etc.

Letzte diesjährige Weseler  
**Geldlotterie.**  
Ziehung bestimmt **16. März 1893.**  
**2888 Gewinne** von zusammen **342300 Mk.**  
ohne Abzug zahlbar. **Haupttreffer:**  
**90,000 Mk., 40,000 Mk., 10,000 Mk. etc.**  
**Orig.-Loose à 3 M.,**  
Porto u. Gewinnliste 30 Pf., auch gegen Nachnahme,  
empfehlen und versenden  
**Oscar Bräuer & Co.,**  
**Berlin W., Leipzigerstrasse 103.**  
**Reichsbank Giro-Conto.**  
Telegramm-Adresse: **Lotterie-Bräuer, Berlin.**

Die unter  
königlich italienischer  
Staatskontrolle stehenden Weine der  
**Deutsch-Italienischen**  
**Wein-Import-Gesellschaft**  
Daube, Donner, Kinen & Co.  
Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.  
deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf  
**4 Millionen Flaschen**  
beläuft, bieten den Consumenten absolute Garantie für Reinheit und Ursprung.  
Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:  
**Marca Italia (roth und weiss) . . . Mk. — 85** } bei Abnahme  
**Vino da Pasto No. 1 . . . . . 1.—** } von 12 Flaschen  
**Vino da Pasto „ 3 „ roth . . . . . 1.25** } ohne Glas  
**Vino da Pasto „ 4 „ . . . . . 1.50** }  
als auch die feineren Tafel- und Dessertweine, sowie ausführliche Preis-  
listen, sind durch die **unterstehenden Firmen** zu beziehen.  
**Warnung:** Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen  
fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer  
Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche  
häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln.  
Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf,  
dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende  
Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter  
gleichensoder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den  
Verkehr gelangen.  
**In Wilhelmshaven: P. F. A. Schumacher,**  
**Roonstr. 81.**

**LIEBIG Company's**  
**FLEISCH-EXTRACT**  
**NUR AECHT** *J. Liebig*  
wenn jeder Topf den Namenszug *in blauer Farbe* trägt.  
**Liebig's Fleisch-Extract** dient zur sofortigen Her-  
stellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung  
und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse u. Fleischspeisen, und  
bietet richtig angewandt, neben **ausserordentlicher Be-**  
**quemlichkeit,** das Mittel zu **grosser Ersparniss** im  
Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und  
Kranke.  
Zu haben in den Colonial-, Delicatesswaaren- und Drogen-  
Geschäften, Apotheken etc.

Das feinste englische hohlgeschliffene  
**Silberstahl-Nafrmesser** verkaufe mit  
Garantie à **Mk. 2.15.** Dasselbe nimmt  
den stärksten Wirt mit Leichtigkeit. Umtausch  
innerh. 8 Tagen gestattet. Elastische Abzieher  
**Mk. 2.15. B. H. Meppen,** Eichenhölz., Wilhelmshaven, Roonstraße und  
Fittale Marktstraße 44.

**Käse**  
**Holt Holländer Käse à Cir. Mk. 23. —**  
**Holt Limburger Käse à Cir. Mk. 22. —**  
**Holt Edamer Käse à Cir. Mk. 28. —**  
ab hier u. ges. **Wassersame** **Wasser**  
10 Pfd. Probepostcollt  
Mk. 3.20 u. Mk. 3.00  
u. Mk. 3.50 portofrei.  
**Julius Werner, Neumünster i. S.**  
**Größtes Geschäft seiner Art in Solslein.**

**Lagerbier**  
aus der Pieler Aktienbrauerei!  
Hochf. Witterbräu 36 Fl. 3 Mk.  
„ dunkles Lagerbräu 36 „ 3 „  
Wiederverkäufer hohen Rabatt,  
empfehlen  
**H. Begemann.**  
Für S. M. Schiffe empfehle **Ex-**  
**portbier,** wovon ich stets Lager halte.  
**Das Pfandleih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen in Bant,**  
berl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche  
empfiehlt sich zur Annahme von  
**Wäßen, Betten, Teppichen, Uhren,**  
**Gold- u. Silbersachen, neuen und ge-**  
**tragenen Kleidungsstücken** und sonstigen  
Gegenständen aller Art.

**Prima weizmehlige**  
**Kartoffeln**  
Cir. 2 Mt. 30.  
**G. Müller, Güterstr. 10.**

**!Für Raucher!**  
Ich erlaube mir, das rauchende  
Publikum Wilhelmshavens und  
Umgegend auf die  
**Fein- und Grobschnitt-**  
**Tabake**  
aus der Fabrik von  
**CarlGräff in Kreuznach**  
aufmerksam zu machen. Dieselben  
sind in den meisten Läden zu  
haben. Muster und Preisver-  
zeichnisse für Wiederverkäufer  
stehen auf Wunsch sofort zu  
Dienst.  
**Johann Tölken,**  
**Bremen, Gutfelderstraße 2.**

**Adolf Zimmermann,**  
**Bier-Depot,**  
**Gökerstr. No. 9,**  
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie  
**Pschorr**  
von G. Pschorr, München,  
**Spaten**  
von Gabriel Sedlmayr, München,  
**Münchenerbräu,**  
**Lagerbier**  
(Goldfarbe),  
**Exportbier**  
(hell und dunkel),  
von G. & F. ten Dorncat-Koolman.  
**Echte Braunschweiger**  
**Mumme, Sauerbrunnen,**  
**Selterswasser, Eis etc.**

**Für Konfirmanden**  
empfehle  
**schwarze u. colorierte**  
**Aleiderstoffe**  
in schöner Auswahl sehr billig.  
**A. Schwarting,**  
**Ulmenstraße 21.**

**Bettfedern,**  
**Bettinletts,**  
**Daunenköpers,**  
**Bettbezugstoffe,**  
**Betttuchleinen,**  
**Handtücher etc.**  
empfehlen billigst  
**A. Schwarting,**  
**Ulmenstraße 21.**

**S. Stoffers,**  
Schmiedemeister,  
**Bismarckstraße 54,**  
hält sich zu allen in sein Fach schlagens-  
den Arbeiten bestens empfohlen, als:  
**Eisenbeschlag, Bau- und Wagen-**  
**arbeit,** sowie zu sämtl. **Schlosser-**  
**arbeiten** bei billigster Preisstellung.

**Werkzeug** bester Qualität,  
für Zimmerer u.  
Maurer, verfertigt und hält vorräthig  
**der Obige.**  
Die neuesten Muster in

**Tapeten**  
sind eingetroffen. Größte Auswahl am  
Platz zu den bekannten billigen Preisen  
bei prompter Lieferung.  
**Carl Bamberger,**  
**Spezial-Geschäft**  
**in Farben u. Wasserfarben.**



